

DRUCK MARKT impressions27

4. März 2011

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing

worldwide published

Das Karussell der Kooperationen rotiert

Alle 14 Tage!

Ergänzend zum Heft: das
PDF-Magazin Druckmarkt
impressions.



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

Markt: Kooperationen im Digitaldruck

Premedia & Prepress: Fujifilm erweitert Workflow-Funktionalität

Digitaldruck: Poing setzt ein Zeichen

Print & Finishing: Innovative Tage in Luzern

Termine, Bildung und Events: Terminkalender 2011

Titelbild: Ulrich E.-K.Schmidt | www.pixelio.de

www.druckmarkt.com 

www.druckmarkt-schweiz.ch 



DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder doch auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert.

Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder White Papers zu künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündeln »Druckmarkt«, »Value-Journal« und die »Grafische Revue« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.



White Paper
Buchherstellung
Fakten, Zahlen und Analysen zur digitalen Bücherherstellung.
August 2009.
20 Seiten, A4.
19,90 € / 24,90 CHF
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Transpromo
Transaktion und Transpromo sind neue Schlagworte. Der Investitionskompass erläutert.
November 2009.
32 Seiten, A4.
19,90 € / 24,90 CHF
Zu bestellen im Internet.



Dossier
E-Commerce
Web-to-Print, Web-to-Business und Cloud Computing werden an Praxis-Beispielen erläutert.
Oktober 2010.
28 Seiten, A4.
19,90 € / 24,90 CHF
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Digitaldruck
Farbe und Schwarzweiß: erläuternde Artikel und umfangreiche Marktübersichten.
Oktober 2010.
36 Seiten, A4.
19,90 € / 24,90 CHF
Zu bestellen im Internet.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT COLLECTION

in Kooperation mit
Value-Journal und Grafische Revue



Das Karussell der Kooperationen rotiert

Inhalt

Markt & Zahlen

- 04 Portal
- 06 Heidelberg und Ricoh starten Kooperation
- 08 Nachrichten
- 10 KBA entwickelt Digitaldrucksystem

Premedia & Prepress

- 12 Fujifilm erweitert XMF-Workflow
- 13 Drei Auszeichnungen für Monotype-Gruppe

Print & Finishing

- 14 Océ: Poing setzt ein Zeichen
- 18 Innovative Tage in Luzern
- 21 Neue Druckmaschinenfamilie NexPress SX
- 22 Diskussionsrunde zur Zukunft der Buchpublikation
- 24 Nachrichten
- 25 1.000 Speedmaster XL 105
- 29 17. Commander CT ab nächstem Jahr in Gießen
- 31 Neues Flaggschiff bei Swisssprinters
- 32 Erfolgreich mit langen Wendemaschinen

Termine, Bildung & Events

- 34 Terminkalender
- 35 Nachrichten
- 36 Seminare & sonstige Veranstaltungen

40 Business to Business

Jetzt ist die Katze aus dem Sack: Heidelberg kooperiert mit Ricoh bei der Vermarktung von Digitaldruckmaschinen. Nachdem man in Heidelberg wohl hundert Mal bereut hat, den Digitaldruck 2004 (nicht ganz grundlos) aufgegeben und an Kodak abgegeben zu haben, ist man ab April wieder zurück im Geschäft. Diesmal aber nicht aus eigener Kraft, sondern mit Hilfe einer Maschine eines der ganz Großen aus dem Office-Bereich. Ähnlich gelagert ist die Kooperation von manroland und Océ, wobei manroland auch Maschinen anbietet, die Teil eines OEM-Abkommens zwischen Océ und Miyakoshi sind. Einen Schritt weiter geht nun KBA. Mit der Ankündigung, das Inkjet-System des Kooperationspartners RR Donnelley weiterzuentwickeln und in Würzburg zu bauen, eröffnen sich KBA zumindest interessante Perspektiven bei der Wertschöpfung der Digitaldruck-Lösung. Allerdings müssen wir auf diese Maschine noch bis zur drupa 2012 warten.

Bleibt also die Erkenntnis, dass im Digitaldruck-Geschäft offenbar nichts ohne Kooperationen geht. Das zeigen Beispiele wie Xerox und Fujifilm mit dem Unternehmen FujiXerox, der Kauf von Océ durch Canon, HP und Pitney Bowes, deren Kooperation jetzt auf HP Indigo ausgedehnt wurde, Fujifilm kooperiert in Deutschland mit HP Indigo und Xerox und denkt über die Vermarktung einer Screen-Rollenmaschine nach, die bereits von InfoPrint Solutions vertrieben wird – und die Kodak NexPress gibt es ohnehin schon fast bei jedem Anbieter.

Der Grund für die Vielzahl an Kooperationen liegt wohl darin, dass es weder banal ist, eine Maschine samt Toner oder Tinte zu entwickeln, noch dass es einfach ist, sie in den verschiedenen Business-Segmenten zu vermarkten. Deshalb wird sich das Karussell wohl noch weiter drehen.



Ihr

Klaus-Peter Nicolay

Klaus-Peter Nicolay,
Chefredakteur Druckmarkt

Impressum ›Druckmarkt‹ und ›Druckmarkt Schweiz‹ sind unabhängige Fachzeitschriften für die Druckindustrie in Deutschland und der Schweiz und erscheinen je 6 mal pro Jahr. ›Druckmarkt impressions‹ wird gemeinsam von den beiden Magazinen publiziert und erscheint mindestens 20 mal jährlich als PDF-Magazin, das ausschließlich im Internet veröffentlicht wird. ›Druckmarkt‹ erscheint im arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. ›Druckmarkt Schweiz‹ erscheint als Managementmagazin für Print und Publishing im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH. Alle Angaben in den Ausgaben sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktion: Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay, Chefredakteur und Herausgeber, nico@druckmarkt.com; Julius Nicolay, Redakteur, julius@druckmarkt.com. **Kontakt:** Druckmarkt Redaktion, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel, Telefon +49 (0) 26 71 - 38 36, Telefax +49 (0) 26 71 - 38 50. **Redaktionsbüro Schweiz:** Druckmarkt Schweiz, Postfach 485, CH-8034 Zürich. Ansprechpartner: Jean-Paul Thalmann, thalmann@druckmarkt-schweiz.ch, Telefon +41 44 380 53 03, Fax +41 44 380 53 01, Mobil +41 79 405 60 77. www.druckmarkt.com, www.druckmarkt.de, www.druckmarkt.ch
© by Druckmarkt 2011



M-real Magazine, das Kundenmagazin von M-real, hat bei den Awards des Folio Magazine in der Kategorie »Bestes Gesamtkonzept, B-to-B« Gold gewonnen. Die internationalen Folio Awards sind der größte Wettbewerb der Zeitschriftenindustrie, in dem die besten Einreichungen nach redaktioneller Qualität und Konzeption sowie optischem Erscheinungsbild prämiert werden. Die Gewinner wurden Ende Januar 2011 in New York bekannt gegeben.



Zu den neuen Berufsbildern – die ab 1. August 2011 in der Druckindustrie gelten – gibt es eine erste Kurzinformation für Ausbildungsbetriebe. Herausgegeben wird diese vom Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) gemeinsam mit dem Bundesverband Druck und Medien (bvd) und der Gewerkschaft ver.di. Vorgestellt werden in dieser Schrift die neuen Berufsbilder Medientechnologie Druck, Medientechnologie Siebdruck, Medientechnologie Druckverarbeitung sowie der Packmitteltechnologie und der Medientechnologie Flexografie. Außerdem wird die neue Verordnung zum Buchbinder erläutert. Komplettiert wird die Zusammenschau durch die Beschreibung des bereits seit 2007 geltenden Berufsbildes Medientechnologie Digital und Print. Erhältlich ist die 20-seitige Schrift »Die neuen Ausbildungsberufe der Druck- und Medienwirtschaft« unter der Artikel-Nummer 84049 bei den Druck- und Medienverbänden und bei der Gewerkschaft ver.di.
 ▶ www.point-online.de



Fedrigoni SpA sponsert über seine Marke Fabiano ein Projekt der Universität von Trient: Zum 150. Jahrestag der Gründung der Republik Italien werden Notizbücher mit Fotos und Biografien 150 bedeutender Italienerinnen und Italiener (Gründungsfiguren des Staates, Komponisten, Künstler, Designer, Schauspieler, Wissenschaftler und Intellektuelle) veröffentlicht – gedruckt mit HP Indigo-Systemen auf Fedrigoni-Papier. Vor der Produktion wurden Nominierungen für die 150 Personen von der Öffentlichkeit über eine Website entgegengenommen. Jede der 150 aus 50 fadengehefteten Seiten bestehenden Versionen trägt auf dem Einband ein Bild und eine Kurzbiografie des oder der Gefeierten und die Liste der 150 ausgewählten Namen. Die Umschläge (Fedrigoni Symbol Freelifie Satin 300 g/m²) sind rot, grün oder weiß, so dass bei entsprechender Anordnung im Verkaufsregal die italienischen Nationalfarben zu erkennen sind. Die restlichen Seiten (Fabiano Bioprima) wurden für persönliche Notizen leer gelassen.



Mit der Auslieferung der 100. Concepta an die tschechische Druckerei Optys setzt Müller Martini einen Meilenstein im Mailing- und Sicherheitsdruck. Die Abnahme der Rollenoffsetmaschine fand im Werk Maulburg statt. Ivan Svak (links), Produktionsdirektor Optys, und Hanspeter Pfister, Geschäftsführer Müller Martini Druckmaschinen GmbH, stoßen auf die Concepta an.



Der Spitzencluster Forum Organic Electronics hat seine weltweit einzigartige Forschungsplattform bei der InnovationLab GmbH in Heidelberg offiziell eingeweiht. Kernstück der Forschungsplattform mit etwa 2.900 m² Büro- und Laborflächen ist ein 650 m² großes Reinraumlabor, das nach neuesten technischen Standards geplant und errichtet wurde. In den Räumlichkeiten arbeiten über 50 Forscher der Partner des Spitzenclusters gemeinsam an neuartigen, energiesparenden Beleuchtungssystemen, hocheffizienten Solarzellenfolien und der gedruckten Elektronik unter Anleitung national und international bekannter Experten.



Ein Marken-Klassiker feiert 75. Geburtstag: 1936 kam der erste transparente Klebefilm auf den Markt, der ab 1941 unter dem Namen tesafilm berühmt wurde. Nach Hochrechnungen wurden seitdem etwa 50 Milliarden Meter verkauft. Heute ist der tesafilm Teil einer Produktfamilie mit etwa 7.000 Lösungen für Industrie, Gewerbe und Konsum.



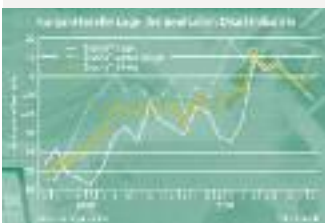
Wer sich über die Trends und Entwicklungen rund um Digitaldruck und Paper Processing umfassend informieren wollte, hatte während der Hunkeler Innovationdays diese Gelegenheit. Die 9. Austragung des Branchenanlasses fand vom 14. bis 17. Februar auf dem Messegelände der Stadt Luzern statt und kann als echter Erfolg gewertet werden. Etwa 80 Aussteller präsentierten den gut 5.000 Besuchern ausgefeilte Lösungen. Bei Hunkeler wird die Entwicklung der Printmärkte als überaus verheißungsvoll beurteilt. Die Verlagerung bestimmter Produkte von den klassischen Druckverfahren in den Digitaldruck sei unverkennbar, so Hunkeler-CEO Stefan Hunkeler. Druckmarkt wird in dieser und den nächsten Ausgaben des PDF-Magazins »Druckmarkt impressions« und in der April-Ausgabe des gedruckten Heftes noch detailliert auf die Highlights der Hunkeler Innovationdays eingehen.



KONJUNKTUR-TELEGRAMM

Im Februar 2011 haben sich die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage in der Druckindustrie weiter verschlechtert. Nachfrage- und Produktionsentwicklung im Vormonat werden zweistellig negativ beurteilt. Die Entwicklung der Auftragsbestände wird den zweiten Monat in Folge wieder negativ eingeschätzt.

In der Gesamtindustrie laufen die Geschäfte deutlich besser, denn der Abstand zur Geschäftslagebe-



urteilung des verarbeitenden Gewerbes hat sich um weitere 8% auf 46 Prozentpunkte erhöht.

Ungefähr 34% der befragten Druckereien sind nach den Ergebnissen des ifo-Konjunkturtests im Auslandsgeschäft tätig. Ihre Beurteilungen der Auslandsaufträge haben sich um 5% auf -21% verschlechtert.

Im nächsten Quartal: Das Geschäftsklima hat sich wegen der verbesserten Erwartungen leicht verbessert. Die Erwartungen für das Auslandsgeschäft im nächsten Quartal sind wieder auf 0% der Antwortsalden gestiegen.

Im nächsten Halbjahr: Die Geschäftserwartungen machen einen kräftigen Sprung nach oben auf 12% der Antwortsalden. Im gleichen Vorjahresmonat lagen sie bei -2%.

Im Februar erwarteten 19% der Unternehmer eine verbesserte, 7% eine verschlechterte Geschäftslage, 74% erwarteten keine Änderungen.

➤ www.bvdm-online.de



Frenzel, Director Graphic Arts und gesamtverantwortlich für diese Business Domain.

GÜNTHER HERGES wurde zum General Manager Graphic Systems Division bei Fujifilm Deutschland ernannt. In dieser Funktion berichtet er an Claus-Gunther



Thiele & Schwarz GmbH in Kassel führt seit dem Jahre 2003 den bvdm.

ROLF SCHWARZ, Präsident des Bundesverbandes Druck und Medien bvdm wurde am 22. Februar 65 Jahre alt. Der Inhaber des Druck- und Verlagshauses



(Pressespiegel, Medienbeobachtung und -analyse) möchte damit den Kundenkontakt intensivieren.

ANNABELL KÖBBERLING wurde mit dem Ausbau des Frankfurter Büros der Ausschnitt Medienbeobachtung beauftragt. Der Anbieter für Dienstleistungen



Planatol weiter zu stärken und insbesondere den Ausbau neuer Geschäftsfelder voranzutreiben.

ROBERT ALBER übernahm am 1. Februar 2011 die Geschäftsführung der Planatol Adhesive GmbH. Sein Ziel ist es, die Kerngeschäftsfelder von



seit 2006 bei der Leipziger Messe tätig, wo sie zuletzt im Bereich der Leipziger Buchmesse tätig war.

KATI FRITZSCHE hat mit Wirkung zum 1. Februar 2011 die Projektleitung der Messe PostPrint übernommen. Die 27-jährige Veranstaltungskauffrau ist



berichtet in dieser Funktion direkt an das Vorstandsmitglied Dr. Markus Rall.

DR. KAI HOFFMANN hat zum 1. März 2011 die Leitung des Geschäftsbereiches für mechatronische Systeme des manroland-Werkes Plauen übernommen. Er

ZWISCHEN DEN DRUCKMARKT-AUSGABEN

DRUCKMARKT impressions

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing



Die Fülle an Nachrichten, die wir in unseren gedruckten Ausgaben nicht unterbringen oder die News, die nicht auf das nächste Heft warten können, finden Sie im PDF-Magazin ›DRUCKMARKT impressions‹. Die etwa 14-tägig erscheinenden Ausgaben beschäftigen sich vor allem mit technischen Themen rund um Premedia und Prepress, um Druck, Veredelung, Finishing und Verpackung bis hin zur Medien- und Zeitungsproduktion und anderen relevanten Segmenten der Print- und Publishing-Industrie.

›DRUCKMARKT impressions‹ ist kein gewöhnlicher Newsletter, sondern ein vollwertiges Magazin, das neben der Print-Version von ›DRUCKMARKT‹ erscheint und die moderne Form einer Fachzeitschrift repräsentiert: mit Bildstrecken, Nachrichten, Hintergrundberichten und Links zu weiterführenden Informationen. Das macht ›DRUCKMARKT impressions‹ zum lebendigen Medium, das die Berichterstattung des ›DRUCKMARKT‹ aktuell ergänzt. Kostenlos zu abonnieren unter:

www.druckmarkt.com

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher.



Heidelberg und Ricoh starten globale Kooperation

Immer mehr Druckereien suchen nach Möglichkeiten, ihre klassischen Geschäftsmodelle zu erweitern und Lösungen für kleine Auflagen sowie schnelle Lieferzeiten anzubieten. Vor diesem Hintergrund suchen Offset-Druckereien nach passenden Digitaldrucklösungen, die sich wirtschaftlich und technisch sinnvoll in die bestehenden Offsetdrucksysteme integrieren lassen.

Jetzt ist es raus, nachdem monatelang spekuliert wurde, wessen Digitaldrucklösung Heidelberg künftig vermarkten wird. Die Ricoh Company Ltd. und die Heidelberger Druckmaschinen AG kündigten am 23. Februar eine globale strategische Kooperation an. Im ersten Schritt haben sich die Unternehmen auf ein Vertriebsabkommen für die Ricoh Pro C901 Graphic Arts Edition sowie den neuen PxP-Toner geeinigt. Der Vertrieb künftiger Ricoh-Systeme durch Heidelberg ist ebenfalls vorgesehen. Die weltweite Zusammenarbeit, die auch das Service- und Supportangebot von Ricoh umfasst, beginnt am April 2011. Zunächst werden Deutschland und Großbritannien den Vertrieb aufnehmen, bis zur drupa 2012 soll die Vertriebspartnerschaft weltweit ausgebaut werden.

Die Kooperation soll nach Angaben von Heidelberg Druckereien dabei unterstützen, ihr Kerngeschäft im Offsetdruck zu ergänzen und flexible Lösungen anbieten zu können, um das eigene Angebot abzurunden. In Ergänzung zu den Heidelberg-Lösungen und dem Einsatz zahlreicher Bedruckstoffe, Sonderfarben und Veredelungsvarianten sollen die Digitaldrucksysteme Druckereien in die Lage versetzen, die Vorteile des variablen Datendrucks, unverzügliche Lieferungen zeitkritischer Aufträge und die kostengünstige Produktion niedrigster Auflagenhöhen anzubieten. Zudem ist die Integration mit der Workflow-Lösung Prinect und die gemeinsame Entwicklung neuer Druckanwendungen geplant.

RICOH PRO C901 GRAPHIC ARTS EDITION Das Digitaldrucksystem ist für die Anforderungen in Druckereien konzipiert und ermöglicht qualitativ hochwertigen Farbdruck. Mit einer Druckgeschwindigkeit von 90 Seiten pro Minute handelt es sich um ein leistungsfähiges System im so genannten »Value«-Digitaldrucksegment, das nach der Definition von Heidelberg Systeme mit Geschwindigkeiten zwischen 60 und 90 Seiten pro Minute ein Pro-



Das digitale Farbdrucksystem Ricoh Pro C901 Graphic Arts Edition ist als FograCert Validation Printing System (VPS) zertifiziert worden. Mit der Zertifizierung bescheinigt die Fogra (Forschungsgesellschaft Druck e.V.) dem System hohe Leistungsfähigkeit und Qualität sowie die strikte Einhaltung internationaler Druckstandards.

duktionsvolumen von monatlich 80.000 bis 300.000 DIN-A4-Seiten umfasst.

IDEALER STRATEGISCHER PARTNER »Im heutigen Marktumfeld ist es für Druckereien wichtig, die richtigen Werkzeuge zur Verfügung zu haben. Die Partnerschaft mit Heidelberg unterstreicht das Vertrauen in unsere digitale Technologie und in Ricohs Fähigkeit, die Bedürfnisse der Druckbranche zu erfüllen«, sagt Shiro Kondo, Präsident und CEO von Ricoh. »Mit Ricoh haben wir den idealen stra-



tegischen Partner gefunden, der wie wir großen Wert auf Kundenorientierung, nachhaltige Produktion, Qualität und Kundenservice legt. Durch die Vervollständigung unseres Offset-Portfolios durch ein digitales Drucksystem bieten wir unseren Kunden künftig die Kombination von Offset-Technologie und digitaler Drucktechnologie an. Der Einsatz beider Technologien ermöglicht es, neben dem hochwertigen Offsetdruck auch variablen Datendruck und kleinste Auflagenhöhen anzubieten«, erklärt Bernhard Schreier, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg. »Damit unterstützen wir unsere Kunden, das breite Spektrum von hybriden Druckanwendungen anzubieten, das heißt die Kombination von Offset- und Digitaldruck in einem Druckprodukt.«



Heidelberg wird die neue Partnerschaft auf der digi:media vom 7. bis 9. April 2011 in Düsseldorf vorstellen. Dort wird ein Produktionsworkflow von der Drucksachenbestellung via Internet über eine Workflow-Integration mit Prinect bis zu einer kombinierten Druckproduktion mit der Anicolor Offset-Technologie und Digitaldruck gezeigt. Abgerundet wird die Produktion durch Stahlfolder- und Eurobind-Anwendungen.

➤ www.heidelberg.com



“Die RICOH SCHWEIZ AG bietet jedem Kunden die optimale Lösung im Production Printing – dafür stehe ich mit meinem Namen.”

Stefan Ammann
Chief Executive Officer
RICOH SCHWEIZ AG


Ricoh
Production
Printing

Gemeinsame Ziele verhelfen uns allen zum Erfolg

RICOH kümmert sich um Ihre gesamte Druckumgebung,
damit Sie sich auf Ihre Kernkompetenzen konzentrieren können.

Moving Ideas Forward.

RICOH SCHWEIZ AG
Hertistrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Tel. 0844 360 360
Mail info@ricoh.ch
Web www.ricoh.ch

RICOH

Office Solutions

Production Printing

Managed Document Services

**Ricoh****ZUM SIEBTEN MAL IN FOLGE
UNTER DEN GLOBAL 100**

Ricoh, Lösungsanbieter für digitale Bürokommunikation, Managed Document Services und Produktionsdruck, wurde unter die Global 100 gewählt und gehört damit zu den 100 nachhaltigsten Unternehmen weltweit. Die Liste wurde auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos bekanntgegeben.

► www.ricoh-europe.com

Kyocera**BANDENWERBUNG BEIM
FUSSBALL**

Kyocera erweitert sein Engagement im Sport. Neben dem bestehenden Co-Sponsorship bei Borussia Mönchengladbach sowie der Partnerschaft mit dem Deutschen Hockey-Bund tritt das Unternehmen künftig auch im Umfeld der Spiele der Fußball-Nationalmannschaft mit Bandenwerbung auf.

► www.kyoceramita.de

EFI**KUNDENZUWACHS ZUM
JAHRESENDE 2010**

EFI hat ein Rekordjahr für den Umsatz von EFI Radius, seiner neu erworbenen Geschäftssparte für Management Informationssysteme MIS-/ERP-Software, bekannt gegeben. Im zweiten Halbjahr 2010 sei die Zahl der Neukunden so fulminant wie noch nie in der Geschichte von Radius gestiegen.

► www.efi.com

technotrans**KOOPERATION MIT MERLIN
TECHNOLOGY**

Die technotrans AG, Systemanbieter im Spezialmaschinenbau, kooperiert mit der Merlin Technology GmbH aus dem österreichischen Ried. Ziel ist es, Technologien im Bereich Wasseraufbereitung, Kühlung und Temperierung mit Systemen zur Messung und Regelung von Luftfeuchtigkeit zu kombinieren.

Gugler GmbH**MEHR WEB-KOMPETENZ DURCH
ZUKAUF**

Die Beschäftigung mit den digitalen Medien hat für das crossmediale Pionier-Unternehmen Gugler im österreichischen Melk schon immer eine besondere Bedeutung gehabt. »Uns ist seit Jahren bewusst, dass die klassischen Medien und Produktionsverfahren nur mit dem besonderen Fokus auf nachhaltige Produktion in Verbindung mit neuen Kommunikationskanälen weiter blühen werden«, so Geschäftsführer Ernst



Gugler. Jetzt hat die Druckerei den Geschäftsbereich »Webfactory« der Meisterwerk Internet-

agentur GmbH erworben und in die Unit »Neue Medien & IT« integriert. Das Kremser Büro wird als dritter Gugler-Standort neben Melk und Wien weitergeführt.

► www.gugler.at

Heidelberg wieder mit Gewinn**AUFTRAGSEINGANG IN ALLEN REGIONEN
UND SPARTEN GEWACHSEN**

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 (Oktober bis Dezember 2010) den Aufwärtstrend fortgesetzt. Auftragseingang und Umsatz seien gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen und erstmals im Geschäftsjahr sei ein positives Betriebsergebnis erwirtschaftet worden, meldet das Unternehmen. Insgesamt verbesserte sich das Auftragsniveau in den ersten neun Monaten um 25% auf 2.120 Mio. € (Vorjahr: 1.693 Mio. €). Der Umsatz verbesserte sich im 3. Quartal weiter und erreichte 687 Mio. €. Damit lag der Umsatz im Berichtsquartal um 19% über dem Vorjahr und um 9% Prozent über dem Vorquartal. Nach neun Monaten betrug der Umsatz insgesamt 1.883 Mio. €, was eine Verbesserung um 18% gegenüber dem Vorjahreswert darstellt. Der Auftragsbestand des Heidelberg-Konzerns legte im 3. Quartal auf 770 Mio. € zu.

Heidelberg erwirtschaftete im 3. Quartal mit 15 Mio. € ein positives Ergebnis (Vorjahr: -13 Mio. €). In den ersten neun Monaten konnte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr (-141 Mio. €) insgesamt um

115 Mio. € verbessert werden und lag am Quartalsstichtag bei nur noch minus 26 Mio. €.

Für das laufende Geschäftsjahr 2010/11 geht Heidelberg weiterhin von einem moderaten Umsatzwachstum aus. Im laufenden Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen dennoch einen Jahresfehlbetrag. Die Veröffentlichung des vorläufigen Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010/11 ist für den 11. Mai 2011 vorgesehen.

»Dank des Wachstums der Weltwirtschaft sind wir im dritten Quartal beim Auftragseingang in allen Regionen und in allen Sparten gewachsen. Dennoch zeigen sich nach wie vor die regionalen Unterschiede der konjunkturellen Erholung: Während in Asien, Europa und Lateinamerika anhaltend steigende



Auftragseingänge zu verzeichnen sind, setzt die Erholung im wichtigen Markt der USA erst langsam ein«, sagte Bernhard

Schreier, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG.

► www.heidelberg.com

**infowerk übernimmt Klutzeweit
AKTIVITÄTEN IM DIGITALDRUCK
WERDEN ZUSAMMENGEFÜHRT**

Die infowerk ag, Nürnberg hat rückwirkend zum 1. Januar 2011 die Digitaldruck Nürnberg Klutzeweit GmbH & Co. KG übernommen. Da infowerk, ein Spezialist für Medienproduktion, Werbung und Print-on-demand-Lösungen, sein eigenes digitales Großdruckgeschäft bei Digitaldruck Klutzeweit einbringt, entsteht einer der größten Anbieter von Digitaldrucklösungen in Deutschland. Die Geschäftsleitung für Vertrieb und Produktion bleibt in den Händen von Helmut Klutzeweit, der das Unternehmen 1994 gegründet hatte. »Durch die Übernahme erweitert die infowerk ag ihr technisches Portfolio. Die beiden Unternehmen ergänzen sich ausgezeichnet und wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam noch erfolgreicher am Markt bestehen und wachsen können«, so Winfried Gaber, Vorstandsvorsitzender der infowerk ag. Gemeinsam soll speziell der Workflow bei der Abwicklung der Aufträge und damit der Service für bestehende und neue Kunden erweitert werden.

► www.infowerk.de



B&B Media Services

BURDA DRUCK UND TSB GRÜNDEN JOINT VENTURE

Burda Druck und die TSB-Gruppe (Tiefdruck Schwann Bagel) gründen eine gemeinsame Gesellschaft, in der Vertrieb, Auftragsbearbeitung und Produktionsplanung gebündelt werden. Das teilen die Gesellschafter Burda Druck GmbH, Offenburg, und die Karl Rauch Verlag GmbH & Co. KG, Düsseldorf, mit. An der Gesellschaft B&B Media Services werden beide Partner jeweils zur Hälfte beteiligt sein. Der Vertrag steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden. Beide Partner verfügen in etwa über gleich große Druckkapazitäten, insgesamt rund 500.000 Jahrestonnen.

Zur TSB-Gruppe gehören Tiefdruckereien, Weiterverarbeitungs-, Lettershop- und Logistikunternehmen in Mönchengladbach, Oberschleißheim und Alba (Italien) sowie eine Rollenoffsetdruckerei in Unterkaka bei Leipzig. Zu Burda Druck gehören zwei Tiefdruckereien in Offenburg und in Vieux Thann (Frankreich), eine Buchbinderei in Offenburg sowie Repro-Studios in Offenburg, München, Berlin und Hamburg. Für alle Betriebe soll die neue, gemeinsame Gesellschaft Dienstleistungen in den Bereichen Vertrieb, Auftragsbearbeitung und Produktionsplanung erbringen.

VDMA sieht Belebung

DER KONJUNKTORMOTOR IST WIEDER ANGESPRUNGEN

»Die Druck- und Papiertechnik hat die weltweite Wirtschaftskrise überwunden und verzeichnete 2010 erstmals seit zwei Jahren wieder steigende Auftragseingänge«, meldet der VDMA. Dieser Aufschwung sei jedoch vergleichsweise schwach ausgefallen. »Das lag daran, dass die für die Branche wichtigen Märkte Europa und Nordamerika kaum eine Belebung zeigten. Diese Märkte hatte die Krise besonders hart



getroffen«, so Kai Büntemeyer, Vorstandsvorsitzender des Fachverbands Druck- und Papiertechnik im VDMA.

Auf der anderen Seite sei Asien zu seiner gewohnten Wachstumsdynamik zurückgekehrt. Die gesunde Marktverfassung und die damit einher gehende Nachfrage sei der Grund für die wieder gestiegenen Auftragseingänge und dafür, dass der Umsatz der Branche 2010 bei 9 Mrd. € stagnierte.

Für das laufende Jahr rechnen die Unternehmen der Druck- und Papiertechnik mit einer weiteren Belebung des Geschäfts und erwarten ein Umsatzplus von 5%. Druckmaschinen und Papiertechnik sind laut VDMA mit einem Auftragsplus von 24% ins neue Jahr gestartet. Die Kapazitäten seien wieder zu 82,5% ausgelastet, die Auftragsreichweite liege aktuell bei 4,9 Monaten.

➤ www.vdma.org

Papierindustrie

TROTZ EXPLODIERENDER ROHSTOFFPREISE IM PLUS

»Die Papierindustrie hat die Wirtschaftskrise dank einer sehr guten Mengenkonjunktur in 2010 weitgehend überwunden. Produktion und Absatz sind im Gesamtjahr um über 10% auf 23,2 Mio. t. gestiegen.« Das erklärte der Präsident des Verbandes Deutscher Papierfabriken (VDP), Dr. Wolfgang Palm.



Damit liege die Branche über den Werten des Vorkrisenjahres 2008. Der Umsatz stieg 2010 um 17% auf 14,4 Mrd. €. Die Ergebnisse der Unternehmen würden jedoch durch explodierende Rohstoffpreise stark belastet. Im Jahreschnitt 2010 zu 2009 sind die Kosten für Altpapier um über 80%, die für Zellstoff um fast 70% gestiegen. Diese Entwicklung werde am Markt nicht spurlos vorbei gehen und zu deutlichen Preiserhöhungen führen, so Palm. Mengenmäßig befinden sich Verpackungspapiere im Aufschwung. Die Produktion lag 2010 rund 13% über dem Vorjahr und 9% über dem Jahr 2008. Bei den grafischen Papieren zeigte sich die Entwicklung mit einem Produktionsplus von 10% ebenfalls positiv. Die Produktion lag aber immer noch um 5% hinter 2008.

Motor der Papierkonjunktur war 2010 der Auslandsabsatz, der mit 15% deutlicher wuchs als der Inlandsabsatz mit 6%.

Print-to-Web Alliance

KILIANDRUCK MITGLIED IM IRD ARBEITSKREIS

Seit Dezember letzten Jahres ist KilianDruck Grünstadt Dinges aktives Mitglied im IRD Arbeitskreis »Print-to-web«. Unter der Federführung des Knowledge Instituts IRD, Hanau, haben sich Berater, Dienstleister und Produktionsunternehmen zusammengeschlossen, um gemeinsam die Entwicklung von P2W-Lösungen und -Implementierungen zu fördern. Mit der neuen Funktionalität »print-to-web« bieten



sich in der bewährten Print-Kommunikation vielfältige Möglichkeiten

modernste Technologien einzubinden und so neue Kommunikationsformen zu entwickeln. Ob 2-Wege-Kommunikation, E-Commerce, multimediale Inhalte oder Produktschutz – die Chancen, einer für Anbieter und User gewinn- und spaßbringenden Interaktion sind (fast) unbegrenzt. Und dabei sind die Kosten für diese Technologie gemessen an der Wirkung relativ gering.

➤ www.kiliandruck.de

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

M-real plant die jährliche Gesamtproduktionskapazität für Faltschachtelkarton der Fabriken Äänekoski und Kyro um 70.000 Tonnen zu erhöhen. Das vorgesehene Investitionsvolumen für die beiden Standorte beträgt rund 30 Mio. €. • Seit Jahresanfang ist die **Antalis** GmbH durch die Akquisition der **Macron** GmbH in Berlin und Hamburg auf dem Large Format Printing-Markt aktiv. • Mit der **Hans Bode Büroelektronik** GmbH aus Schwerin hat **Canon** Deutschland GmbH einen neuen Canon Business Center Partner (CBC) in Deutschland akkreditiert. • Die **hubergroup** kündigt mit sofortiger Wirkung weitere Preiserhöhungen bei Druckfarben in Europa in allen Segmenten an. Die Erhöhungen betragen 0,20 €/kg im Heatset, Bogenoffset und Coldset-Bunt und 0,15 €/kg bei Coldset-Schwarz. Bei den Farben für den Verpackungsdruck und UV-trocknende Systeme ist mit Erhöhungen zwischen 5% und 10% zu rechnen. •



Entwicklungsvereinbarung mit RR Donnelley Company in Chicago

KBA STEIGT IN ENTWICKLUNG UND PRODUKTION DIGITALER DRUCKSYSTEME EIN

Der weltgrößte und global ausgerichtete Druckereikonzern R. R. Donnelley & Sons Company in Chicago (RRD) und die Koenig & Bauer AG (KBA) in Würzburg haben am 1. März 2011 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Das Abkommen sieht die Weiterentwicklung, Herstellung und den Verkauf von Digitaldrucklösungen auf Basis der in den letzten zehn Jahren von RR Donnelley entwickelten Inkjet-Digitaldrucktechnologien durch KBA vor.



KBA erweitert damit sein Angebot um das neue Geschäftsfeld Digitaldruck. Die von KBA weiterentwickelten Digitaldruckanlagen sollen auch bei KBA in Deutschland produziert und an die spezifischen Anforderungen der für digitale Druckanwendungen in Frage kommenden Marktsegmente Akzidenz-, Bücher-, Verpackungs-, Sicherheits-, und Zeitungsdruck angepasst werden. Auf der drupa im Mai 2012 will KBA die erste Digitaldruckmaschine präsentieren.

Thomas J. Quinlan III, Präsident und CEO von RR Donnelley: »RR Donnelley und KBA waren in ihrer langen Geschichte in ihrem jeweiligen Industriezweig bei Innovationen häufig führend. Wir freuen uns deshalb, dass wir mit unseren F&E-Ressourcen von zusammen fast 1.000 Ingenieuren und Wissenschaftlern die nächste Generation digitaler Drucktechnologien entwickeln können. Diese Verbindung ermöglicht es, die von RR Donnelley entwickelten Digitaldrucklösungen durch KBA weiter zu optimieren und einem breiteren Anwenderkreis zugänglich zu machen.«

KBA hatte bereits vor einiger Zeit angekündigt, eine Lösung für den Digitaldruck zu präsentieren. Der KBA-



Vorstandsvorsitzende Helge Hansen erläutert den jetzt erfolgten Schritt: »Bei der Suche nach Möglichkeiten zur zukunftsorientierten Erweiterung unserer heute schon breiten Produktpalette haben wir in den letzten 18 Monaten viel Zeit in die Analyse aktueller und künftig absehbarer Digitaldrucklösungen investiert. Am Ende kamen wir zu dem Ergebnis, dass RR Donnelley mit seiner aus eigener Initiative für die eigenen Bedürfnisse entwickelten und im harten Produktionsalltag seit Jahren bewährten Digitaldrucktechnologie inklusive der damit verbundenen Erfahrungen und Zukunftsperspektiven der ideale Partner für KBA auf diesem für uns neuen Gebiet ist. Die getroffene Vereinbarung geht weit über die kürzlich bekannt gegebenen Vertriebsabkommen unserer Mitbewerber für bereits am Markt verfügbare Digitaldruckanlagen hinaus. Wir wollen neben unserem Kerngeschäft mit Offsettechnik in enger Partnerschaft mit RRD und deren kooperierenden Lieferanten so schnell wie möglich praxisorientierte und zukunftsfähige Digitaldrucklösungen anbieten.«

RR DONNELLEY

RR Donnelley ist ein globaler Anbieter von Kommunikationsdienstleistungen. Mehr als 60.000 Kunden weltweit vertrauen auf RR Donnelley. Das Unternehmen nutzt seine 146-jährige Geschäftserfahrung für die Entwicklung strategischer Druck- und Kommunikationslösungen, die auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind. In den RRD-Druckereien auf vier Kontinenten arbeiten selbst entwickelte sowie am Markt erhältliche konventionelle und digitale Druckanlagen. Der größte Druckereikonzern der Welt stellt über moderne Internetplattformen seine Ressourcen in Vorstufe, Druck, Logistik, Geschäftsentwicklung und medienorientierte Dienstleistungen privaten und öffentlichen Auftraggebern auch im Rahmen von Outsourcing-Modellen zur Verfügung.

► www.kba.com

► www.rrdonnelley.com

Steigende Rohstoffkosten

KODAK ERHÖHT DIE PREISE FÜR DRUCKPLATTEN

Die Graphic Communications Group von Kodak erhöht zum 1. Mai 2011 die Preise für digitale und konventionelle Offsetdruckplatten. Dieser Schritt sei durch die anhaltenden Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Energie und weiteren Materialien nötig, die bei der Herstellung von Offsetdruckplatten verwendet werden, teilte Kodak mit. »Kodak weiß um die Schwierigkeiten, die sich durch den Kostenanstieg bei vielen Verbrauchsmaterialien des Druckprozesses, von Druckfarben und Papier bis zu Energie und Treibstoffen für unsere Kunden ergeben«, so Doug Edwards, General Manager, Prepress Solutions and Vice President, Kodak. »In einer Zeit, in der alle Unternehmen mit zusätzlichen Kosten konfrontiert sind, werden wir eng mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass sowohl ihr Plattenbedarf als auch ihre geschäftlichen Anforderungen möglichst effektiv erfüllt werden.«

Bei digitalen Platten werden die Preise um 5% bis 10% erhöht, während sie bei konventionellen Platten um 15% bis 20% steigen.

► www.graphics.kodak.com

Mehr zum Thema Rohstoffkosten und Preiserhöhungen auch in »Druckmarkt impressions« 25.



ICH

BIN

DAS

EINZIGE

WAS

SIE

JETZT

GERADE

ANSCHAUEN

I am the power of print.

Wenn Verbraucher eine Zeitung, eine Zeitschrift oder einen Katalog in die Hand nehmen, investieren sie tatsächlich ihre Zeit und Aufmerksamkeit in die Suche nach Informationen.

Entdecken Sie mehr unter www.print-power.info



Fotografieren Sie den Code mit Ihrem Mobiltelefon, um die Broschüre online zu bestellen.
Den Code-Reader können Sie kostenlos unter www.upcode.fi herunterladen.



**PRINT
POWER**

ADD PRINT. ADD POWER



Fujifilm erweitert das Leistungsvermögen des XMF-Workflows

Mit der Version 3.1 will Fujifilm die Produktionsabläufe weiter optimieren und kündigt die Freigabe der Version 3.1, XMF Remote R6 und XMF Remote iPad App an. Die verbesserten Funktionalitäten des Crossmedia-Workflows XMF bieten eine engere Integration in eine rationelle Arbeitsvorbereitung.

Die Fujifilm Europe GmbH hat die Markteinführung der Version 3.1 des international etablierten Crossmedia-Workflows XMF angekündigt. Die neue Version bietet Anwendern neue Möglichkeiten zur Automatisierung und Optimierung von Produktionsabläufen und wird zum idealen Werkzeug, um komplexe Ausgabeszenarien für unterschiedlichste Geräte zu koordinieren. Die Version 3.1 beinhaltet auch eine ergänzende Variante des XMF-Gateway. Dieses neue Tool gestattet Unternehmen eine Anbindung ihres derzeit installierten Workflows an XMF, um so Druckplatten auf jedem CtP-Belichter von Fujifilm ausgeben zu können.

XMF REMOTE R6 ist die aktuelle Fassung von Fujifilms Online-Tool für die Datenübertragung und Druckfreigabe. Es bietet eine verbesserte Handhabung des integrierten Notizwerkzeuges für eine unkomplizierte Kommunikation zwischen Auftraggeber und Druckerei und erweitert die bekannten Kommentierungs-Möglichkeiten des Remote 5. Jede Anmerkung kann nun direkt dem jeweiligen Verfasser zugeordnet werden. In einer Gesamtansicht lassen sich wahlweise alle Kommentare oder nur die einer bestimmten Gruppe aufführen. Die Möglichkeit zur gleichzeitigen Darstellung des Hintergrundbildes verbessert den Kontrast zu den integrierten Notizen, die sich so besser von dem virtuellen Druckbogen abheben.

Beide neuen Versionen sind ein weiterer Schritt zur kontinuierlichen Verbesserung der Druckergebnisse bei gleichzeitiger Steigerung der Rentabilität durch eine optimierte Integration aller Verfahrensschritte. XMF reduziert den Preflight-Check und das Rendering auf einen einstufigen Prozessschritt. So kann der Bediener Daten direkt über das XMF-Benutzerinterface für seine Kunden publizieren. Eine Vielzahl von Verbesserungen ist zusätzlich in das flexible JDF-basierte Ausschließen von XMF eingeflossen, das nun auch die JDF-Version 1.4 unterstützt. Dank der Möglichkeit Schneiddaten für die Weiterverarbeitung exportieren zu können, bietet sich so eine Produktions-erleichterung von der Planung bis zur Fertigstellung des Druckerzeugnisses.

»XMF bietet weitreichende Möglichkeiten zur Optimierung der Produktionskette – vor allem dann, wenn sich zu einem späten Zeitpunkt kurz vor Druckbeginn Änderungen am Inhalt, bei der Paperauswahl oder der Maschinenbelegung ergeben. Mit XMF sind solche Dinge leicht und schnell umgesetzt«, sagt John Davies, Business Strategy Manager Workflow bei Fujifilm Europe.

XMF REMOTE APPS bieten die Möglichkeit, virtuelle Druckaufträge auf dem iPad anzuschauen, mit Anmerkungen zu versehen oder auch die Druckfreigabe zu erteilen. Nach einem Login in das XMF-System der Druckerei haben die Kunden weltweit, also unabhängig vom aktuellen Standort, einen gesicherten Zugang zu all ihren aktuellen Druckaufträgen. Nach der Freischaltung dieser App können Drucksachen-Einkäufer mit einem Auftragnehmer, der XMF Remote einsetzt, sowohl mit der bereits existierenden Java-Applikation im Browser eines Windows- oder Mac-Rechners als zukünftig auch auf mobilen Plattformen wie einem iPad wichtige Informationen zur Auftragsabwicklung austauschen. Die Verfügbarkeit dieser Applikation wird zu einem späteren Zeitpunkt offiziell bekanntgegeben.

»Ein iPad ist die perfekte Lösung für ein Produkt, das wie XMF Remote visuell und interaktiv arbeitet. Durch Nutzung der typischen iPad-Funktionen wie »Einklemmen und Zoomen« oder »Anfassen und Scrollen« ist die Überprüfung eines Druckauftrags und das Hinzufügen notwendiger Anmerkungen zur Druckfreigabe einfach und schnell erledigt«, fasst John Davies zusammen.

Fujifilms XMF-Workflow basiert von Grund auf auf JDF und der Adobe PDF Print Engine. Mit der Bildverarbeitung, dem Ausschließen und anderen intelligenten Technologien verbessert die XMF Workflow-Suite von Fujifilm die Qualitätskontrolle über den gesamten Druckprozess. Die Ergebnisse sind eine Verbesserung der Effektivität und der Produktivität, eine gleichmäßige Farbgebung für eine optimierte Druckproduktion.



► www.fujifilm.eu





Drei Auszeichnungen für die Monotype-Gruppe

Der Type Directors Club New York (TDC NY) hat in diesem Jahr zum 57. Mal die besten Design- und Typografieprojekte weltweit prämiert. Drei Preise gingen an die Monotype Imaging Gruppe für zwei Schriftarten sowie das Kundenmagazin ›Fonts in Focus‹.

›Fonts in Focus‹ stellt in Deutsch und Englisch Neuerscheinungen aus den Schriftenhäusern Linotype, Monotype und ITC vor. Linotype veranlasste zur im vergangenen November erschienenen siebten Ausgabe des Magazins eine inhaltliche und visuelle Überarbeitung. Hatte sich ältere Ausgaben der ›Fonts in Focus‹ überwiegend auf die Präsentation neuer Schriften konzentriert, wurde die Ausgabe 7 um ein redaktionelles Konzept und neue Rubriken erweitert: Hier werden beispielsweise Designklassiker gezeigt und aktuelle Themen wie Web-Fonts behandelt – eine Mischung aus Tradition und Innovation, die dem neuen Konzept zugrunde liegt.

Für das strukturelle wie optische Redesign wählte Linotype die Karlsruher Designagentur MAGMA Brand Design, die unter anderem das Typografie-Journals ›Slanted‹ herausgibt. »Wir haben das Periodikum mit einer modernen, zeitgenössischen Gestaltung versehen, das die Schriften von Linotype, Monotype und ITC – eine Vielzahl davon echte Designklassiker – angemessen in Szene setzt«, erklärt Flo Gärtner von MAGMA. Die überarbeitete Ausgabe erhielt beim 57. TDC Wettbewerb das Zertifikat für exzellente Typografie in der Kategorie ›Broschüren‹.

PALATINO SANS ARABIC Die für Linotype tätige libanesische Schriftdesignerin Nadine Chahine entwarf die vom TDC ausgezeichnete Palatino Sans Arabic. Für ihre jüngste Schrift arbeitete sie eng mit Hermann Zapf zusammen, der die weit verbreitete Palatino-Schriftfamilie mehr als ein halbes Jahrhundert zuvor gestaltete.

Bereits 2008 erhielten Chahine und Zapf einen TDC-Award für die Palatino Arabic. »Von einer Typografie-Legende wie Zapf angeleitet zu werden ist nicht in Worte zu fassen«, begeistert sich Chahine. »Er lebt nach wie vor für die Typografie – es ist eine Ehre für mich, mit Zapf zusammenzuarbeiten!« Die Palatino Sans Arabic ist ein

Weggefährte der Palatino Arabic, aber auch der lateinischen Palatino Sans-Schnitte. Palatino Sans Arabic hat die gleiche Metrik und Struktur wie ihre ältere arabische Schwester, jedoch weichere Kurven und weniger Kontrast. Wie Palatino Sans

kann die neue Schrift gleichermaßen für Fließtext und Überschriften verwendet werden.

ELEGY, eine weitere TDC-Preisträgerin, existierte ursprünglich nur als Signet der International Typeface Corporation ITC. Es wurde Anfang der 70er-Jahre von dem weltbekannten Designer Ed Benguiat gezeichnet. 40 Jahre später hat sich Jim Wasco, Senior Type-Designer bei Monotype Imaging, die Aufgabe gestellt, das ITC-Logo in eine Schrift zu übersetzen. Herausgekommen ist eine kalligrafische Schreibschrift, die in ihrer gefühlvollen Anmutung auf die klassische Edwardian Script verweist. Ziel der Interpretation war es, die Spontaneität und den Fluss im Haarstrich der Glyphen zu erhalten. Dabei ist von der Originalität des ursprünglichen Benguiat-Entwurfs viel erhalten geblieben. Für eine bessere Lesbarkeit wurden gleichbleibende Strichpunkte eingeführt.

► www.Linotype.com

EskoArtwork

ANSPRUCHSVOLLE 3D-DARSTELLUNG MIT ARTIOSCAD

Die hoch entwickelten Werkzeuge für die 3D-Darstellung von Verpackungen und die höhere Effizienz beim Bemusterungsprozess waren die Hauptgründe, warum sich die Seyfert GmbH, ein Spezialunternehmen für Verpackungen und Displays, für ArtiosCAD entschieden hat. Mit Sitz in Reichenbach/Fils und mehreren Produktionsstandorten in Europa ist Seyfert einer der führenden Anbieter von hochwertig-



gen Transportverpackungen, handelsgerechten Regalverpackungen (SRP, Shelf-ready Packaging), Faltschachteln und Displays. ArtiosCAD bietet Tools, die speziell für das Konstruktionsdesign, die Produktentwicklung, die Herstellung virtueller Prototypen und die Fertigung entwickelt wurden. So kann Seyfert schnell Standarddesigns für die von ihren Kunden in Auftrag gegebenen Verpackungen aus Wellpappe, Faltschachteln und Displays erstellen und dadurch Zeit einsparen und Fehler vermeiden. Ein für Seyfert besonders interessantes Produktmerkmal ist die Funktion für das automatische Erstellen von Konstruktionsentwürfen mit unterschiedlichen Basisparametern anhand von nur einem Standard, wodurch die Standardisierung und die Erstellung wiederkehrender Verpackungskonzepte erleichtert werden.

► www.esko.com/artioscad



Poing setzt ein Zeichen

Océ ColorStream 3500: Eine Lösung für den fließenden Übergang zum hochvolumigen Vollfarb-Inkjet-Druck

Knapp ein Dutzend Technologieanbieter, zumeist global ausgerichtete Technologiekonzerne, wittern enormes Marktpotenzial und stellen Druckern und Verlegern beste Absatzchancen in Aussicht, wenn sie Produktionsmethoden wie den Bogen- und Rollenoffset durch digitale Lösungen ersetzen oder ergänzen. Zwar gab es derartige Versprechen schon Mitte der 1990er Jahre, doch ließen sie sich zunächst nicht verwirklichen.

Inzwischen hat sich aber nicht nur die Technik weiterentwickelt, auch die Märkte haben sich gewandelt und unterliegen weiteren Veränderungen. Der größte Teil des digitalen Druckvolumens ist zwar noch immer einfarbig schwarzweiß (so werden 89% aller Mailing- und Transaktions-Drucke monochrom gedruckt), aber der Trend zur Farbe im oberen Volumensegment für Applikationen wie Transaktionsdruck, Transpromo-Anwendungen, Direktmailings oder der Druck von Büchern oder Manuals hat sich verstärkt. Außerdem ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der farbigen Transaktionsdokumente in den nächsten Jahren vervielfachen wird und hohes Wachstum wird auch für die Inkjet-Pro-

duktion von Mailing- und Buchprodukten erwartet – oftmals zu Lasten des Offsetdrucks.

In diesen Märkten und im Bereich der monochromen Continuous-Feed-Drucker reklamiert Océ für sich schon heute die Marktführerschaft. Schließlich ist von weltweit etwa 10.000 installierten Systemen die Rede (möglicherweise zählen dazu auch noch die Markt laufenden Siemens-Drucker; Océ hatte 1995 das Druckergeschäft von Siemens übernommen). Und alleine für den Druck von Büchern hat Océ nach eigenen Angaben über 200 Maschinen bei Kunden im Einsatz.

Allerdings sind dies vor allem Laser-Drucker nach dem Prinzip der Elektrofotografie, da sich Océ anders als im Large Format Printing lange Zeit nicht selbst mit der Inkjet-Technologie für den Produktionsdruck beschäftigte. Das änderte sich 2007, als der Wettbewerber Info-Print Solutions seine (von Screen stammende) Inkjet-Maschine Info-Print 5000 vorstellte. Océ musste und wollte reagieren und fand in dem japanischen Unternehmen Miyakoshi einen Partner, der die Maschinen der JetStream-Baureihe als OEM-Produkt für Océ baute.

Damit zeigte Océ auf der drupa 2008 erstmals die Tintenstrahl-Technologie im Produkt-Portfolio für den hochvolumigen Digitaldruck und hat

Bei allen neuen Technologien ist die Technik der Akzeptanz des Marktes immer ein Stück voraus. Dies gilt ganz sicher auch für den Digitaldruck, dessen Technologien sich mit enormer Geschwindigkeit weiterentwickelt haben. Wurden Inkjet-Hochleistungssysteme zur drupa 2008 noch skeptisch betrachtet, haben sich die Farbdrucksysteme zum Mainstream entwickelt.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Die Highspeed-Inkjet-Maschine ColorStream 3500 wird in Poing produziert und zeigt sich einerseits sehr aufgeräumt, andererseits aber sehr robust.

seither über 140 Maschinen im Markt installiert. »Zwei Drittel davon in angestammten Offset-Märkten, nicht im Transaktionsdruck«, wie Sebastian Landesberger, Executive Vice President Océ Production Printing, unterstreicht.



Océ ColorStream 3500

Jetzt hat Océ mit einem neuen Modell nachgelegt, das bereits im November 2010 anlässlich der Canon Expo in Tokyo präsentiert und Ende Januar 2011 auch europäischen Kunden in Poing vorgestellt wurde. Die neue Inkjet-Rollendruckmaschine ColorStream 3500, die bereits bei einem Kunden in Frankreich produziert, druckt mit einer Geschwindigkeit von 75 m/Min. sowie einer Druckbreite von 540 mm und produziert als Einzelsystem 505 Drucke im DIN-A4-Format pro Minute. Kombiniert mit einer zweiten Einheit, liefert das in I-, L- oder H-Form konfigurierbare Twin-System dann 1.010 Drucke auf Spezial- und Standardpapieren zwischen 60 und 160 g/m². Die Maschine ist dabei für ein monatliches Volumen von 4 bis 24 Millionen Seiten in Farbe konzipiert,

kann nach Angaben von Océ in der Spitze auch bis zu 30 Millionen Seiten leisten.

Damit ist der Unterschied zu einer JetStream 500/1000 (siehe Tabelle auf der nächsten Seite) eher marginal, was die technischen Leistungsdaten angeht. Ersetzt wird die JetStream jedoch nicht, weil Océ seinen Kunden Wahlmöglichkeiten offen lassen will. Allerdings glaubt man, dass die neue ColorStream-Maschine für einige Kunden besser geeignet ist.

Océ sieht die Maschine in einem Umfeld wie dem Transaktions- und Mailing-Druck besonders für solche Kunden geeignet, die von Schwarzweiß auf Farbe umsteigen wollen, und vor allem für Anwender, die diesen Weg schrittweise gehen wollen. Dazu scheint die ColorStream aufgrund ihres modularen Ausbaus ideal geeignet. Druckereien, die zurzeit noch nicht über ausreichende Farbvolumen verfügen, für die Zukunft jedoch gerüstet sein wollen, können die ColorStream 3500 als Simplex-Konfiguration installieren, die sich bei Bedarf auf die vier Prozessfarben nachrüsten lässt und darüber hinaus den Einsatz einer fünften und sechsten Farbe zulässt, um durch Sonderfarben die Qualität der Anwendungen weiter zu steigern.

Diese Vielseitigkeit und Aufrüstbarkeit der ColorStream 3500 und ihrer

Twin-Konfigurationen bietet damit auch ein hohes Maß an Investitionsschutz.

Eigenentwicklung aus Poing

Das wirklich Besondere an der neuen Océ ColorStream 3500 ist jedoch, dass dieses Inkjet-Modell kein japanisches Fabrikat ist, sondern eine Eigenentwicklung aus der Produktion in Poing. Wer einen Blick in die Maschine wirft, wird erstaunt sein, wie aufgeräumt dieses Modell im Vergleich zu vielen anderen Produkten ist. Und beim Blick auf die äußeren Dimensionen dürfte der Platzbedarf bei etwa 50% gegenüber den JetStream-Modellen liegen.

Zudem sei das neue Modell kompatibel zu den schwarzweiß arbeitenden VarioStream-Modellen 7000 und 8000 und passe somit ideal zu den Bahnbreiten und Papiergewichten, die ein typischer Kunde bisher nutze, betont Océ. Die Maschine produziert in der üblichen Richtung von rechts nach links (die OEM-Produkte produzierten in die andere Richtung) und bietet neben der eigentlichen Druckeinheit auch die Ab- und Aufrollung im Verbund. Natürlich bietet die ColorStream 3500 Schnittstellen für weitere Aggregate und lässt sich an diverse Weiterverarbeitungssysteme anschließen.

Dabei vereint die ColorStream 3500 Komponenten, die sich bereits in der JetStream-Familie bewährt haben. Auch die Papierführung greift auf Bewährte Komponenten zurück, wie sie für die VarioStream-Maschinen entwickelt wurden. Verschiedene Features der ColorStream 3500 ermöglichen ein schnelles Umschalten zwischen langen monochromen Druckläufen und vollfarbigen Drucken. Aufgrund einer neuen Technologie zur Beschleunigung der Papierbahn produziert die ColorStream 3500 deutlich weniger Makulatur. Diese »Anfahrfunktion« spart nach Aussagen von Océ bis zu 50 m Anlaufmakulatur.

Kernstück der Drucktechnologie ist die piezoelektrische DigiDot Drop-on-Demand-Technologie, die mit Kyocera-Druckköpfen die schnellsten und zuverlässigsten Druckköpfe der Industrie einsetzt. Anwender bescheinigen den Kyocera-Druck-





köpfen eine unerreichte Lebensdauer und damit hohe Anwenderfreundlichkeit. Eingesetzt werden Pigment-Tinten, optional werden in Kürze auch Dye-Inks angeboten.

Durch das Variieren der Tintentropfengröße und einer mehrstufigen Rasterpunktmodulation lassen sich hohe Bildqualitäten und stufenlose Übergänge erzielen. Die »DigiDot« genannte Modulation erzeugt gestochen scharfe Details mit einer Qualität von 1.200 x 1.200 dpi bei voller Nenngeschwindigkeit.

Integration in den Workflow

Ausgestattet mit einem neuen Controller ist laut Océ eine nahtlose Integration der ColorStream 3500 in den Workflow gewährleistet. Die für die komplexen Anforderungen und Geschwindigkeiten des Hochleistungsdrucks erforderliche Datenverarbeitung ließe sich damit einfach umsetzen. Der neue Océ SRA MP Controller unterstützt die jüngsten

Das Océ-Angebot an Hochleistungsdrucksystemen in der Übersicht. Die neue ColorStream 3500 setzt dabei ein Zeichen, ist sie doch die erste Highspeed-Inkjet-Maschine aus der Produktion in Poing.

Entwicklungen der AFP-Farbtechnologie und den PDF-Druck über die integrierte Adobe PDF Print Engine 2.5. Die Océ Prisma Workflow-Suite, eine erweiterbare Reihe ausgereifter Software-Tools, gewährleistet ein effizientes Workflow-Management von der Druckvorstufe bis zur Weiterverarbeitung und ermöglicht das Implementieren anspruchsvoller Anwendungen wie variable Personalisierung von Transpromo- und Direktmailing-Dokumenten in bestehende Arbeitsabläufe.

Zeichen stehen auf Angriff

Natürlich wird Océ die JetStream-Serie des Partners Miyakoshi in absehbarer Zeit im Angebot behalten, um dem Markt Drucksysteme verschiedener Leistungsklassen bieten zu können, doch erscheint es naheliegend, dass mit der ColorStream 3500 eine völlig neue Produktlinie aufgelegt wurde, die weiter ausgebaut wird. Warum sonst sollte Sebastian Landesberger sagen: »Es macht keinen Sinn, die Elektrofotografie weiter zu pushen, wenn Inkjet mehr Potenzial bietet.« Was zwar nicht heißt, dass Océ nun ausschließlich auf den Tintenstrahl Druck

setzt. »Océ wird den Bereich der Elektrofotografie nicht verlassen«, so Landesberger. Das kann aber auch bedeuten, dass Océ künftig auf die Lasersysteme von Canon setzt, sich selbst bei Entwicklung und Produktion aber auf den Inkjet-Druck konzentrieren wird.

Schließlich darf nicht vergessen werden, dass Océ inzwischen Teil der Canon-Gruppe ist. Canon will dem Vernehmen nach einen eigenen Vertriebszweig für die Hochleistungsdrucker in Asien etablieren. Bislang war Océ in Asien noch ein unbeschriebenes Blatt. Damit wird man in Japan beispielsweise Wettbewerber zu Miyakoshi, die dort recht erfolgreich verkaufen. Ob das förderlich für das OEM-Geschäft ist, darf bezweifelt werden.

Zudem hat Océ Ende 2010 angekündigt, gemeinsam mit manroland das gesamte Produktportfolio der industriellen Inkjet-Produktionsdrucksysteme von Océ zu vermarkten. Dazu gehören die Océ JetStream-Familie und auch die neue Océ ColorStream 3500. Damit ist Océ in seinen angestammten Märkten ebenso präsent wie im grafischen Markt. Und zwar auch wiederum in Asien, da sich manroland zunehmend auch den so

genannten Emerging Markets widmet.

Wie auch immer die weitere Entwicklung aussehen wird, die Zeichen stehen auf Angriff. Die neue Maschine dürfte Signalwirkung haben und könnte zu einer dominanten Stellung von Canon/Océ im gesamten Bereich digitaler Drucktechniken führen. Denn die Canon-Gruppe bietet damit die gesamte Range von kleinen Fotodruckern für den Privatbereich und Multifunktionssystemen für das Büro, über Produktionssysteme im Bereich der tonerbasierten Elektrofotografie bis hin zu einer breiten Palette an Large Format Printern und den Highspeed-Digitaldrucksystemen vom Schläge einer ColorStream 3500 – und möglicher Weiterentwicklungen.

Und das scheint erst der Anfang zu sein. So glaubt Sebastian Landesberger, dass die Inkjet-Technologie vielleicht erst ein Drittel ihres Potenzials erreicht hat, und kündigt an: »Es kommt noch mehr im Jahr 2011!«

► www.oce.de

► www.manroland.com

► www.canon.de



DAS ANGEBOT AN OCÉ-FARBDRUCKMASCHINEN (Rollenmaschinen)



Vertrieb / Hersteller	Océ / Océ	Océ / Océ	Océ / Miyakoshi	Océ / Miyakoshi	Océ / Miyakoshi
Produktname	ColorStream 10000 Flex	ColorStream 3500	JetStream 500 / 1000	JetStream 1100 / 2200	JetStream 2800
Druck-/Bebildungssystem	Elektrofotografie / LED	Drop-on-Demand-Inkjet	Drop-On-Demand-Inkjet	Drop-On-Demand-Inkjet	Drop-On-Demand-Inkjet
Auflösung	600 x 600 dpi	600 x 600 dpi	600 x 600 dpi	600 x 600 dpi	600 x 600 dpi
Druckfarbe	CMYK-Trockentoner	Pigment- und Dye-Tinten	Inkjet-Tinten	Inkjet-Tinten	Inkjet-Tinten
Rollen- / Druckformat max.	483 x 1.372 mm	540 mm / 540 x 1.371,6 mm	518,5 x 1.371,6 mm	518,5 x 1.371,6 mm	749,3 x 1.371,6 mm
Substrate / Flächengewicht g/m²	Rollenpapier 36 - 240 g/m²	Rollenpapier 60 - 160 g/m²	Rollenpapier 64 - 157 g/m²	Rollenpapier 64 - 157 g/m²	Rollenpapier 64 - 157 g/m²
Leistung/h: A4 4/0 oder m/Min.	85.500 sw / 10.800 4c	30.300 / 60.600 / 75m/Min.	30.300 / 60.600 / 75m/Min.	60.600 / 121.200 / 150 m/Min.	130m/Min. / 150m/Min.
Verarbeitung	Rolle, Stapel, Hochstapel*	Rolle/Rolle	Rolle/Rolle*	Rolle/Rolle*	Rolle/Rolle*
Bemerkungen	*diverse Finishing-Optionen wie Schneiden, Falzen, Rückstichheften. Ausbau von 1/1 bis bis 5/5-c.	*diverse optionale Finishing-module. Konfigurationen: Single und Twin-Duplex. Bis zu 6 Farben einsetzbar.	*diverse optionale Finishing-module. Konfigurationen: Single, Twin- und Single-Engine-Duplex.	*diverse optionale Finishing-module.	*diverse optionale Finishing-module. Konfigurationen: Single, Twin- und Single-Engine-Duplex.



DER Evaluator

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um irgendwann auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Publishing und Print. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert.



Investitionskompass

Digitaldruck

Farbe und Schwarzweiß:
erläuternde Artikel und
umfangreiche Marktüber-
sichten.

Oktober 2010.

36 Seiten, A4.

19,90 € / 24,90 CHF

Zu bestellen im Internet.

www.druckmarkt.com

Jede einzelne Ausgabe der »Druckmarkt COLLECTION« hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen, White Papers zu künftigen Entwicklungen und Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündeln die Fachmagazine »Druckmarkt«, »Value-Journal« und »Grafische Revue« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.

DRUCKMARKT COLLECTION

in Kooperation mit
Value-Journal und Grafische Revue



Innovative Tage in Luzern

Die Hunkeler Innovationdays 2011 überzeugten auf der ganzen Linie mit Gesamtkonzepten und Neuheiten im Digitaldruck und Paper Processing

Ein größeres Lob kann eine Messe kaum bekommen. Eine Messe dieser Art schon gar nicht. Denn es ist keine von einer professionellen Gesellschaft inszenierte Messe, kein neu aufgezogener ›Event‹, sondern eine ursprünglich als Hausmesse gedachte Veranstaltung, die vor acht Jahren noch in der gleichen Zofinger Halle stattfand, in der zwei Tage zuvor Kühe und anderes Vieh verkauft wurden. Inzwischen belegt das etwa 200 Mitarbeiter zählenden Familienunternehmen Hunkeler AG 5.000 m² Messehalle in Luzern, aber noch immer mit der Intension, eher familiär, auf engen Kontakt bedacht, mit den eigenen und den Kunden der Ausstellungspartner umzugehen.

Dass man zur 9. Auflage der Hunkeler Innovationdays nicht mehr nur Schwyzerdütsch, sondern ›Hochdeutsch‹ und Englisch, französisch oder italienisch – und wenn es darauf ankommt, auch noch exotische Sprachen – spricht, ist kein Widerspruch. Denn erstens ist die Hunkeler AG längst ein weltweit aktives Unternehmen und zweitens bringen die ausstellenden Partner den nötigen internationalen Touch samt Sprachenvielfalt mit.

Trotzdem sind die Hunkeler Innovationdays typisch für die Schweiz

und typisch Hunkeler. Auf welcher Messe sonst wird ausgesprochen gute Gastronomie den ganzen Tag kostenlos zur Verfügung gestellt? Wo kennt man eine Messe, auf der alle namhaften Digitaldruckmaschinenhersteller präsent sind, ihre typischen Lösungen und Anwendungsbeispiele live zeigen, ohne einander in die Quere zu kommen? Und auf welcher Messe sonst gibt es so viele Besucher, die sich nur für das Eine interessieren: die Lösungen als Symbiose aus Digitaldruck und Paper Processing?

Verheißungsvoller Markt

Wer sich also über die Trends und Entwicklungen rund um den Digitaldruck informieren wollte, hatte an den Hunkeler Innovationdays vom 14. bis 17. Februar die beste Gelegenheit.



Hunkeler-CEO Stefan Hunkeler beurteilt die Entwicklung des Digitaldruckmarktes als verheißungsvoll, da die Verlagerung bestimmter Produkte von den klassischen Druckverfahren in den Digitaldruck unverkennbar sei. Die rasante Entwicklung im Digitaldruck ist nach seiner Einschätzung vor allem von der Inkjet-Technologie getrieben: »Immer schnellere Anlagen und

Wer Mitte Februar die Hunkeler Innovationdays in Luzern besuchte, konnte sich ein Bild davon machen, wie rasant die Entwicklung im Digitaldruck voranschreitet und wie selbstbewusst digitale Drucker an neue Aufgaben herangehen. »Das ist eine andere Welt«, sagte einer der Aussteller. »Das Publikum ist fantastisch, die Leute sind gut drauf und die Stimmung ist generell gut.«

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Die über 5.000 Besucher der Hunkeler Innovationdays kamen voll auf ihre Kosten. Ganz gleich, ob Zeitungsproduktion im Digitaldruck, Akzidenzdruck,



Mailingherstellung oder Buchproduktion – die Messe hatte reichliche Lösungen für alle Marktsegmente zu bieten.

breitere Papierbahnen fordern vielseitige Lösungsvarianten von der einfachen Rolle-zu-Rolle-Applikation bis zum hochflexiblen Verarbeitungssystem.«

Nach Einschätzung von Stefan Hunkeler sind die Bücherherstellung und die Mailing-Produktion zwei der am stärksten von den Umwälzungen betroffenen Märkte. »Einerseits gewinnen mit sinkenden Auflagen bei Büchern logistische Fragen an Bedeutung, umgekehrt ist in der Buchproduktion aber auch das Vordringen des Digitaldrucks in höhere Auflagenbereiche zu beobachten.« Auch in der Mailing-Produktion werde die Verlagerung durch in der Qualität verbesserte Farbsysteme vorangetrieben, wobei die Datenvariabilität des Digitaldrucks hier besonders zum Tragen komme.

Komplette Marktübersicht

Hunkeler hat als Organisatorin und Trägerin der Innovationdays den Schwerpunkt schon immer auf ein qualitativ hoch stehendes, vielseitiges und praxisorientiertes Angebot gelegt. Deshalb genießt die Möglichkeit, auf kompaktem Raum die gesamte Wertschöpfungskette der digitalen Produktionsprozesse ver-

folgen zu können, große Wertschätzung. Abläufe lassen sich in einem durchgängigen Workflow von der unbedruckten Papierrolle bis zum fertigen Produkt praxisnah verfolgen. Im Rahmen von Inline-, Nearline- und Offline-Produktionen präsentierten Hunkeler sowie die 80 Ausstellungspartner die vielfältigsten Szenarien und leisteten ihren Beitrag zu einer einzigartigen Marktübersicht. »Ohnehin stehen bei digitalen Produktionslinien grundsätzlich Gesamtkonzepte im Vordergrund«, wie Hunkeler-Vertriebsleiter Erich Hodel festhält.

Welt- und Europapremieren

Der hohe Stellenwert der Hunkeler Innovationdays zeigt sich nicht zuletzt darin, dass einige Aussteller die Messe für die Vorstellung ihrer Neuentwicklungen nutzten.

So zeigte allen voran Hunkeler neue und hochinteressante Finishing-Lösungen als Stand-Alone-Konfigurationen: eine hochflexible Buchproduktionslinie mit Falzprozess, eine Technologiestudie für dynamische Abheftlochung, eine Auslage für den großformatigen Bogendigitaldruck, eine Kombi-Zeitungslinie für Broad-sheet- und Tabloid-Produkte und mit Variweb ein Kreativ-Mailing mit integrierter, plastifizierter Karte in einem Durchgang.

Typische Rolle-Rolle-Anwendungen mit den Hunkeler Abwickel- und Aufwickelmodulen UW6/RW6 waren bei Impika, HP, Pitney Bowes, Océ, Xerox und Screen zu sehen. Kodak zeigte den Transpromo-Druck mit dem Dynamic Perforation Modul DP6, bei Xeikon entstanden personalisierte Prospekte mit variablem Seitenumfang, Xerox präsentierte zudem eine Leichtpapierapplikation mit 28-Zoll-Auslage, eine typische Applikation für Rechenzentren war bei InfoPrint Solutions mit Farbdruck im 2-up-Verfahren und auf einer zweiten Linie der Transpromo-Druck Rolle-Falz mit Perforier- und Stanzmodul zu sehen, in der Produktionslinie für die Herstellung hochwertiger Fotobücher, Buchumschläge und Mailings in Farbe war eine HP Indigo w7200 integriert, GUK zeigte eine Kleinfalzlinie für Packungsbeilagen ab Rolle, Müller Martini präsentierte eine Sammelheftlinie für Kleinauflagen ab Rolle, Nipson demonstrierte die effiziente Mailing-Produktion im Schwarzweiß-Bereich, bei Sitma war eine Mailing-Linie mit Papierverpackung installiert, Horizon und Gietz zeigten eine Mailingproduktion mit Pflugfalz oder Bahnzusammenführung und Kuvertiersysteme mit Abwickelmodul waren bei Böwe, CMC, Kern, MB und Pitney Bowes zu erleben.

Neu im Markt

Bemerkenswert waren aber auch die Neuvorstellungen von beispielsweise Xerox und Kodak. Xerox stellte ein neues Highspeed-Drucksystem auf Basis der Solid-Ink-Technologie, der Festtinte von Xerox, vor. Mit dem neuen System, das noch keinen offiziellen Namen hat, lassen sich bis zu 2.050 Seiten A4 oder 152,4 m/Min. drucken.

Kodak stellte die neue Plattform NexPress SX vor, die qualitäts- und produktivitätssteigernde Merkmale bietet. Dazu zählen Druckgeschwindigkeiten von bis zu 131 S./Min., ein auf 660 mm verlängertes Bogenformat, HD Dry Inks mit kleineren Partikeln, schwarze Dry Ink mit höherer Dichte, eine neue Light Black Dry Ink (helles Schwarz) für den Einsatz im fünften Druckwerk und eine neue Option zum Erzielen einer matten Druckbildoberfläche.

Sappi präsentiert neue, zusammen mit HP entwickelte gestrichene Papiere für den Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Markt.

Wir beginnen auf den nächsten Seiten mit der Vorstellung der interessantesten Lösungen.

► www.hunkeler.ch





Hohe Qualität auch auf minderwertigem Papier

XEROX STELLTE SYSTEM FÜR DEN ›WASSERLOSEN INKJET‹ VOR

Xerox präsentierte auf den Hunkeler Innovationdays ein Highspeed-Endlosdrucksystem mit Inkjet-Technologie, die auf der Solid-Ink-Technologie, der Festtinte von Xerox, aufbaut. Im Gegensatz zu Inkjet-Drucksystemen, die wasserbasierende Tinten verwenden, kommen im Xerox-System auf Harz basierende Tinten zum Einsatz, die nicht ins Papier eindringen und auch auf nicht vorbehandelten, ungestrichenen Papieren mit einer Grammatur ab 50 g/m² für brillante Druckergebnisse sorgen.

Durch das Eliminieren von Wasser im gesamten Druckprozess werden keine Trocknungssysteme nötig und die Effizienz der Weiterverarbeitung verbessert, da weder Papierwellung noch Kräuseleffekte entstehen, die bei Ver-



wendung wasserbasierender Tinten die Druckqualität beeinträchtigen können. Neben der hohen Druckqualität kommt aber auch der Umweltschutz nicht zu kurz. INGEDE bescheinigt dem System die besten Werte für De-Inkbarkeit, da das Substrat relativ einfach wieder von der Tinte zu trennen ist und recycelt werden kann.

Mit dem neuen Endlosdrucksystem von Xerox, das noch keinen offiziellen Namen hat, lassen sich bis zu 2.050 Seiten oder 152,4 m Papier in der Minute drucken. Für das neue System setzt Xerox nach eigenen Angaben mehr als 2.000 patentierte Technologien ein: Neben der Tinte, die nicht in das Papier eindringt, gehört dazu ein robuster Druckkopf, der präzise jeden Tropfen kontrolliert. Ein Scan-Balken scannt nach Angaben von Xerox pro Sekunde Milliarden von Sprühtropfen, um sicher zu gehen, dass sie genau an der richtigen Stelle auf das Substrat auftreffen.

➤ www.xerox.de

HP und Pitney Bowes

EFFIZIENZ UND PRODUKTIVITÄT MAXIMIEREN

HP kündigte eine Kooperation mit Pitney Bowes an, um mit HP Indigo Digitaldrucksystemen in AFP-Umgebungen (Advanced Function Printing) zu produzieren. Die Lösung basiert auf der Leistungsfähigkeit des P/I Output Manager von Pitney Bowes, der mehrere Formate von Datenströmen verarbeitet und sie in JYLT-/ICF-Dateien, die sofort auf der HP Indigo W7200 Digital Press und der HP Indigo 7500 Digital Press ausgegeben werden können, transformiert. Die bidirektionale Integration zwischen P/I Output Manager und HP Digitaldrucksystemen garantiert maximale Druckintegrität. P/I Output Manager ist ein modulares, skalierbares System, das so angepasst werden kann, dass es auch die strengsten Produktivitätsanforderungen erfüllt und ist voraussichtlich ab Sommer 2011 verfügbar.

sappi und HP

NEUE PAPIERE FÜR DEN HIGH-SPEED-INKJET-MARKT

Sappi Fine Paper Europe präsentiert neue, zusammen mit HP entwickelte gestrichene Papiere für den Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Markt. Jaz Silk ist ein gestrichenes Papier für hochwertige Anwendungen wie Direktmailings oder kommerzieller Druck. Dies bedeutet, dass eine attraktive Materialoptik jetzt für eine ausdrucksstarke personalisierte Kundenkommunikation mit der Effizienz des Digitaldrucks kombiniert werden kann.

Ricoh Schweiz

PRODUCTION-PRINTING HIGHLIGHTS

Als vollen Erfolg verbucht die Ricoh Schweiz AG ihren Messeauftritt an den hunkeler innovationdays 2011. Mehrere Hundert Fachbesucher informierten sich am Ricoh-Stand über Lösungen und neue Systeme für den digitalen Produktionsdruck. Ricoh stellte unter anderem das Farbproduktionssystem Pro C901/C901s Graphic Arts Edition vor. Das System von Ricoh und InfoPrint Solutions unterstützt Druckunternehmen in der grafischen Branche als auch Hausdruckereien. Darüber hinaus stellte InfoPrint Solutions die erweiterte Palette an CF-Inkjet-Produktionsdrucksystemen der Serie InfoPrint 5000 vor. Echte Besuchermagneten waren ebenfalls die Workflows für personalisiertes Drucken und Web-to-Print. Eine weitere Messepremiere feierte die Software Barr-EOM, die als Bestandteil des Service- und Software-Portfolios TotalFlow angeboten wird. Dieses ermöglicht einen einfachen und kostengünstigen Zugang zur integrierten Software-Familie von Ricoh. Ebenfalls gezeigt wurde die Software-as-a-Service (SaaS) Web-to-Print Lösung NowPrint. Dieses skalierbare Produkt kann in die Workflows von Endlos- und Einzelblatt-Drucksystemen integriert werden. ➤ www.ricoh.ch

Infoprint Solutions zeigte auf den Hunkeler Innovationdays eine Rolle-Falz-Linie mit Perforier- und Stanzmodul für den Transaktionsdruck mit dem Farbdrucksystem InfoPrint 5000 MP.





Neue Druckmaschinenfamilie Kodak NexPress SX

Die neue Maschinenfamilie Kodak NexPress SX bietet nach Aussagen von Kodak qualitäts- und produktivitätssteigernde Merkmale, die den Bedürfnissen von Akzidenz- und Hausdruckereien sowie Rechenzentren Rechnung tragen. Europa-Premiere feierte die Maschine bei den Hunkeler Innovationdays.

Zu den neuen Merkmalen der SX-Plattform zählen Druckgeschwindigkeiten von bis zu 131 Seiten pro Minute, ein auf 660 mm verlängertes Bogenformat, HD Dry Inks mit kleineren Partikeln, schwarze Dry Ink mit höherer Dichte, eine neue Light Black Dry Ink (helles Schwarz) für den Einsatz im fünften Druckwerk und eine neue Option zum Erzielen einer matten Druckbildoberfläche.

Die Option zum Bedrucken längerer Bogen vergrößert die Druckfläche um 27%. Die Vorteile des längeren Bogenformats liegen in einem geringeren Makulaturanfall und einer erhöhten Produktivität. Die Option ermöglicht den Druck von sechsseitigen Broschüren oder Postern, größeren Schutzumschlägen für Bücher und einer großen Vielfalt von Etiketten. Die Kodak NexPress HD Dry Ink mit kleineren Partikeln reduziert nach Angaben von Kodak die Körnigkeit, sorgt für eine glattere Halbtonwiedergabe in fotografischer Qualität und senkt den Farbverbrauch. Die Light Black Dry Ink ist als zusätzliche Farbe für das fünfte Druckwerk verfügbar, die für die Wiedergabe von Grau- und helleren Schwarztönen in bestimmten Farben verwendet wird. Ein gleichmäßiger Druck von Hauttönen bei erstklassiger Detailzeichnung ist die Folge. Eine neue Matteffektoption verleiht gedruckten Seiten oder Fotos inline eine matte Oberfläche.

DIE NEXPRESS SX-PLATTFORM bietet eine monatliche Maximalleistung von mehr als 4 Millionen A4-Seiten und bei der Verwendung von 660 mm langen Bogen Druckgeschwindigkeiten von 91, 109 oder 131 A4-Seiten pro Minute. Auf der SX Plattform lassen sich mehr als 600 Standard-Offsetbedruckstoffe verwenden, darunter gestrichene und ungestrichene Papiere, FSC-zertifizierte Papiere, Recyclingpapiere, Kunststofffolien, Magnetmaterialien, oberflächenstrukturierte Papiere, statische Haftfolien, mikroperforierte Materialien und weitere Drucksubstrate.



Schöner ist die NexPress im Laufe der Jahre nicht geworden – dafür aber um so leistungsfähiger.

Die Anwendungen für das fünfte Druckwerk ermöglichen die Reproduktion von Wasserzeichen, vollflächige oder partielle ›Seidenmatt-Lackierung‹, MICR-Druck, Farbraumerweiterung mit einer fünften Farbe, dreidimensional erhabenen Druck oder den Druck mit roter fluoreszierender Dry Ink für Sicherheitsanwendungen. Außerdem ist mit der Kodak NexPress Clear Dry Ink in Verbindung mit der separaten Hochglanzeinheit eine hochwertige, brillante Hochglanzveredelung möglich.

DAS INTELLIGENT CALIBRATION SYSTEM (ICS) sorgt nach Angaben des Herstellers für konstant hohe Druckqualität und reduziert Ausfall-

zeiten durch einen geringeren Bedarf am Austausch von Ersatzteilen. Das ICS ist das Kernstück eines im geschlossenen Regelkreis arbeitenden Qualitätskontrollsystems, das eine exakte Farbwiedergabe sicherstellt und somit die Druckqualität erhöht. Außerdem verwendet das System LED-Bebildungsköpfe, einen Inline-Scanner und Software, die auf Kodaks spezifischer Bildtechnologie beruht und das Farbmanagement während des Druckens automatisiert.

Wie alle anderen NexPress-Druckmaschinen ist auch die SX-Plattform mit Print Genius ausgestattet, einer Reihe von Produktivitäts- und Qualitätskontrollinstrumenten und Optionen, die den Anwender in die Lage versetzen, Aufgaben zu automatisieren und durchgängig in höchster Qualität zu produzieren. Das Print-Genius-Qualitätspaket umfasst Hardware, Software und Material-Know-how, um die Qualität und Ausgabekonstanz vom ersten bis zum letzten Bogen zu optimieren.

➤ www.kodak.com



Diskussionsrunde zur Zukunft der Buchpublikation

Während der Buchmarkt in den kommenden drei Jahren mehr oder weniger stagnieren soll, bieten digitale Technologien neue Möglichkeiten und Prozesse zur Erstellung, Produktion und Lieferung von Inhalten. Dies war eine der vielen Ansichten von den Teilnehmern einer Roundtable-Diskussion zur Zukunft der Buch-Publikation, zu der Kodak eingeladen hatte.

Bei der Roundtable-Veranstaltung, die in der New York Public Library auf Einladung von Kodak stattfand, kamen Persönlichkeiten aus dem Buchverlagswesen, aus Buchherstellung, Vertrieb und Buchhandel sowie eine Buchautorin zusammen. »Angesichts der grundlegenden Umwälzungen, die sich auf dem Buchmarkt vollziehen, war es an der Zeit, in einem Expertengremium die aktuellen Trends, Probleme, Chancen und Zukunftsaussichten zu diskutieren«, sagte Chris Verlander, Director of Book Segment Marketing, Kodak. »Obwohl der Wandel Begeisterung und Befürchtungen auslöst, zeigten sich die Diskussionsteilnehmer optimistisch in Bezug auf den Nutzen und die Vorteile, die dem Buchmarkt in der heutigen Welt des plattformübergreifenden Publizierens durch digitale Technologien entstehen.«



- Die Print-on-Demand-Produktion von Büchern minimiert Verluste aufgrund von Remittenden, die sich bei vielen Titeln auf durchschnittlich 15% der Auflage belaufen.
- E-Books ermöglichen neue Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen, die auf die individuellen Interessen einzelner Personen zugeschnitten sind. Beispielsweise das Zusammenfassen ähnlicher E-Book-Inhalte in einem Download oder die Ergänzung eines E-Book-Kaufs mit einer Leseprobe aus einem Werk eines anderen Autors.
- Obwohl sie Zugang zu Computern und anderen elektronischen Geräten haben, bevorzugen Kinder üblicherweise das gedruckte Buch.
- Alle Akteure im Verlags- und Publikationsmarkt müssen beweglich bleiben und ständig zur Anpassung ihrer Geschäftsmodelle bereit sein.

THEMEN, TRENDS UND ANSICHTEN Bei der Diskussion wurden alle aktuellen Trends beleuchtet, die derzeit das Publizieren von Büchern betreffen. Natürlich auch die Herausforderungen E-Book und digitaler Druck.

- Das Erlösmodell verändert sich, da Verlage für E-Books neue Kosten beispielsweise für Lizenzierung und Datenschutz berücksichtigen müssen.
- Der Hochgeschwindigkeits-Inkjet-Druck wird erhebliche Auswirkungen auf die Buchfertigung haben – laut einem Diskussionsteilnehmer ist das Verfahren »die bedeutendste Entwicklung für das Verlagswesen in den letzten 50 Jahren«. Der Inkjet-Druck wird die Produktion von mehr und kleineren Auflagen erlauben, wobei die Kosten für Lagerhaltung, Makulatur und Entsorgung unverkäuflicher Exemplare sinken. Außerdem ergeben sich damit neue Möglichkeiten für den Druck von Büchern für Nischenmärkte, die ansonsten nicht produziert werden könnten.

Dabei werden Verlage weiterhin für Mehrwert sorgen und eine wichtige Rolle dabei spielen, wie Bücher auf den Markt gebracht werden.

DAS FAZIT »Die Menschen werden einen besseren Zugang zu Büchern und weiteren Inhalten haben. Sie können genau das konsumieren, was sie wollen, und zwar wann und in welcher Form auch immer. Folglich werden wohl mehr Menschen häufiger lesen«, erklärte Jim Milliot, Redaktionsleiter von Publisher's Weekly und Moderator der Diskussion. »Und das verheißt für die Zukunft zweifellos Gutes.«

► www.kodak.com



Quark Publishing System®

Mehr Freiheit und Unabhängigkeit für Ihre tägliche Arbeit

Quark Publishing System® 8 setzt neue Maßstäbe für kreative und redaktionelle Workflows, indem es Marketingabteilungen, Agenturen, Corporate Publishern sowie Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen ermöglicht, sowohl QuarkXPress® mit QuarkCopyDesk® als auch Adobe InDesign® mit InCopy® in einem einzigen Workflowsystem zu verwenden.

QPS basiert auf offenen Standards und passt sich daher leicht den individuellen Bedürfnissen Ihres Unternehmens an. Die Benutzerfreundlichkeit und die einfache Installation ermöglichen eine nahtlose Integration in bestehende IT-Infrastrukturen. Die problemlose Anbindung an ergänzende Publikationsmodule machen QPS zur ersten Wahl für kosteneffizientes Publizieren.

QPS 8 ist gegenwärtig das flexibelste und am einfachsten anzuwendende Workflowsystem, das auf dem Markt erhältlich ist. Nur QPS bietet eine XML-basierte Job Jackets Technologie für die Prüfung von Layouts, um Fehler frühzeitig im Produktionsprozess zu vermeiden.

Kunden weltweit verlassen sich seit über 20 Jahren auf Quarks einzigartige Publishing-Lösungen. **Fordern Sie noch heute Ihre Testversion unter 040 / 853328-39 an, oder besuchen Sie uns im Web auf euro.quark.com/de**

©2008 Quark Inc. Alle Rechte vorbehalten. Quark, Quark Publishing System, QPS, QuarkXPress, QuarkCopyDesk, Job Jackets und das Quark Logo sind Marken oder eingetragene Marken von Quark, Inc. und der entsprechenden verbundenen Unternehmen in den USA und/oder anderen Ländern. Adobe, InDesign, InCopy und Flash sind entweder eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind das Eigentum der jeweiligen Besitzer.





OnPackLabel

NEUES PRODUKT VON KILIAN-DRUCK GRÜNSTADT DINGES

Das Universal-Booklet-Etikett kommt ohne Basis-Etikett aus und wird mittels Laminat mit dem Produkt verbunden. Es ist dank verschiedener Ausstattungsoptionen sowohl als Alternative zur klassischen Packungsbeilage als auch für den Promotion-Bereich geeignet.

➤ www.kiliandruck.de

Lösung von Müller Martini

SICHUAN DAILY NEWSPAPER GROUP PRINTING COMPANY

Die Sichuan Daily Newspaper Group Printing Company in China erweitert ihre seit sechs Jahren bestehende Versandraum-Lösung von Müller Martini um zwei zusätzliche Zeitungstransporteur NewsGrip A und Kreuzleger Listo. Das Unternehmen hat eine stolze Jahresproduktion von rund 2,1 Mrd. Zeitungsexemplaren.

KBA

VERPACKUNGSDRUCKER EMBRA MIT RAPIDA 105-6+L

Alte Liebe rostet nicht. Dies gilt zumindest für die Beziehung zwischen dem brasilianischen Verpackungsdrucker Emibra Industria e Comercio de Embalagens und KBA. Nach einem zwischenzeitlichen Wechsel zu einem anderen Lieferanten wurde im August 2010 eine Sechsfarben Rapida 105 mit Lackturm in Betrieb genommen.

Atlantic Zeiser

DIGILINE WEB-SYSTEM FÜR DEN SICHERHEITSDRUCK

Gesteigerte Produktivität, erhöhte Kundenzufriedenheit und garantierte Null-Fehler-Quote: Das erreichen Sicherheitsdrucker mit Hilfe der Digiline Web 300 von Atlantic Zeiser. Die modulare, vollintegrierte Systemlösung bietet Druckergebnisse, die in Qualität und Produktionsgeschwindigkeit mit dem Offsetdruck vergleichbar sind.

ColorGate Inkjet Printbox

KOMPLETTLÖSUNG FÜR DIE DIGITALE INKJET-PRODUKTION

RIP Software-Spezialist ColorGate bringt mit der CG Inkjet Printbox eine professionelle Komplettlösung für die digitale Inkjet-Produktion auf den Markt, die vor allem für Unternehmen im Bereich Digital Print Service von Interesse sein dürfte. Als Komplettlösung deckt die CG Inkjet Printbox drei Themenfelder ab, die im Digital Print Service an Bedeutung gewinnen: die chemiefreie, umweltfreundliche Druckplatten-Herstellung (CtP); rechtsverbindliches Digital Proofing nach ISO- und Fogra-Standards sowie hochwertige Qualität beim Druck von Postern, Bannern und Displays.

Die CG Inkjet Printbox umfasst die ColorGate RIP Software Productionserver 6 Printbox Edition sowie als Hardware den Großformat-Tintenstrahldrucker Stylus Pro 7900 von Epson. Der speziell für diesen Drucker entwickelte ColorGate Printer Driver ermöglicht hohe Qualität in allen Anwendungsbereichen. Die Komplettlösung wird vervollständigt durch den CG Plate Curer zum chemiefreien und energiesparenden Aushärten der Druckplatten.

➤ www.colorgate.com

Filme intelligent in Printprodukte integrieren

›ACHILLES MOVIECASE‹ UND ›VIDIPRI BY ACHILLES‹

Die Achilles Präsentationsprodukte GmbH bietet Unternehmen und Kreativen in Zusammenarbeit mit ihrem Kooperationspartner ganz neue Möglichkeiten im multisensorischen Marketing an. Mit den beiden Produkten ›Achilles Moviecase‹ und ›Vidipri by Achilles‹ können Filme in Präsentations- und Printprodukte integriert werden. Dank eines extrem flachen TFT-Displays, einem leistungsstarken Speichermedium und der Unabhängigkeit von Empfangsgeräten sowie Hard- oder Software eröffnen sich damit bisher ungeahnte Einsatzmöglichkeiten zur direkten Kundenansprache durch bewegte Bilder. Ob Schachteln, Speisekarten, Boxen, Mappen, Bücher, Geschäftsberichte, Bedienungsanleitungen, Produktbeschreibungen, Reiseführer, Zeitschriften, Beileger oder Einladungen – Achilles baut Filmsequenzen von 30 Sekunden bis 60 Minuten Dauer in individuelle Präsentations- und Printprodukte ein.

Beim ›Achilles Moviecase‹ ist das gesamte Modul aus Bildschirm und Speicherkarte in ein individuell entwickeltes Präsentationsprodukt von Achilles integriert. Bei ›Vidipri by Achilles‹ steckt das Modul in einer nach individuellen Wünschen des Kunden bedruckten Karton-Klappkarte. Diese bietet Achilles im Hochformat (220 x 170 x 7 mm) und im Querformat (178 x 127 x 7 mm) an. Die TFT-Displays sind dabei in Größen von 67 x 50 mm und 72 x 56 mm erhältlich. Die Auflösung beträgt bis zu 640 x 480 Bildpunkte. Die Stromversorgung erfolgt über eine Lithiumbatterie, die mit einem Mini-USB-Anschluss wieder aufladbar ist. Passend zum Produkt sind im Internet Produktbeispiele und ein Video zu diesem Angebot zu finden.

➤ www.achilles.de

➤ <http://snipurl.com/1ysf42>



Diese hochwertige Verpackung als ›Achilles Moviecase‹ beinhaltet einen Imagefilm, der auf dem Display angeschaut werden kann.



Bei dieser Vidipri-Lösung für Jakobs wurde zur Vorstellung der neuen Angebote für Tassimo ein Produktfilm in eine Broschüre eingebaut.



Zur Einführung des neuen VW Parkassistent wurde ein Werbefilm in einer Vidipri-Klappkarte als Beileger für den ›Spiegel‹ integriert.



In Speisekarten ermöglicht das ›Achilles Moviecase‹ die Integration von Promotion-Filmen der Getränkehersteller zu ihrem Unternehmen, dem Produkt oder seiner Herstellung. In diesem Fall befindet sich auf der Umschlagsseite links ein Promotionvideo über ein Bier.



Verpackungsdrucker erhält 1.000. Speedmaster XL 105

colordruck Baiersbronn hat bei der Heidelberger Druckmaschinen AG ein Gesamtpaket mit drei Speedmaster XL 105 bestellt. Darunter befindet sich die 1.000. Maschine dieser Baureihe. colordruck war eines der ersten Unternehmen, das die Speedmaster XL 105 nach ihrer Vorstellung auf der drupa 2004 installierte.

Der erfolgreiche Einsatz dieser Maschine in der Praxis, die im Vergleich zu Vorgängermodellen beispielsweise eine um bis zu 30% höhere Nettoproduktivität erzielt, führte bei colordruck zur Bestellung von zwei weiteren Speedmaster XL 105 in rascher Folge. Mit dem Gesamtpaket werden diese drei Maschinen nach und nach ausgetauscht und der Drucksaal bei colordruck auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Dazu zählen die neu-

esten Innovationen der Speedmaster XL 105 wie der vollautomatische und simultane Plattenwechsler Autoplate XL, das Inline-Farbmess- und -regelsystem Prinect Inpress Control sowie ein Volllogistik-Workflow mit dem neuen vollautomatischen Nonstop-System. Der vollautomatische Nonstop-Ausleger wurde von Heidelberg erstmals auf der Ipex 2010 vorgestellt und colordruck konnte hierfür als Feldtester gewonnen werden. Bei allen drei neuen Maschinen handelt es sich um eine um 875 mm hochgesetzte Speedmaster XL 105, die jeweils mit einem Lackierwerk ausgestattet ist. Die erste Maschine ist seit letztem Jahr in Betrieb, die 1.000. Maschine wird im Frühjahr 2011

installiert. Bei beiden handelt es sich um eine Sechsfarbenmaschine. 2012 wird dann die dritte durch eine Vierfarben-Maschine ersetzt.

»Die Verwendung dreier baugleicher Maschinen bietet uns eine maximale Flexibilität«, erklärt Herbert Klumpp, Geschäftsführer bei colordruck. »Mit dem neuen Nonstop-Ausleger erfährt die hohe Produktivität und Automatisierung nochmals eine weitere Steigerung, und die Stapelqualität ist hervorragend«. Der Bediener muss beim Nonstop-Stapelwechsel nicht mehr eingreifen und kann sich anderen Aufgaben zuwenden.

Aktuell wird in der Druckvorstufe ein neuer Plattenbelichter Suprasetter 105 Multi Cassette Loader installiert. In der Weiterverarbeitung setzt colordruck unter anderem auf eine Heidelberg Diana Faltschachtelklebmaschine, die auf klassische Längsnahtklebung ausgelegt ist.

KLIMANEUTRALE PRODUKTION Über 170 Mitarbeiter produzieren bei colordruck hochwertige Kartonverpackungen für die Sparten Lebensmittel, Süßwaren, Pharmazie, Kosmetik, Spielwaren, Textil und Chemie. Auf der Kundenliste stehen namhafte Markenartikelhersteller und Industrieunternehmen. Der Anteil anspruchsvoller Inline-Lackierung nimmt stark zu. Konsequenz wird dabei auf eine klimaneutrale Produktion und eine ganzheitliche

Betrachtungsweise des Umweltschutzes gesetzt. Alle drei neuen Maschinen werden klimaneutral gestellt, indem colordruck pro Maschine den Wert von 263 Tonnen CO₂ mit einem Klimaschutzprojekt in Vietnam kompensiert.

»Wir weiten unser Engagement für den Klimaschutz aus und haben mit der Speedmaster XL 105 die besten Möglichkeiten. Zum einen ermöglicht uns Prinect Inpress Control kürzeste Rüstzeiten und minimale Makulatur, da Farbe und Register bei laufender Maschine geregelt werden, zum anderen benötigen die neuen Trockner der Maschine bis zu 45 Prozent weniger Energie. Wasserlösliche Dispersionslacke sind ein

weiterer Beitrag für die umweltschonende Produktion«, stellt Produktionsleiter Martin Bruttel fest. Insgesamt zeichnet sich die Maschine durch einen sehr stabilen und schnellen Fortdruck aus, der auch bei maximaler Geschwindigkeit von 18.000 Bogen pro Stunde gehalten wird. »Wir arbeiten schon lange mit Heidelberg als Partner zusammen, und beide Unternehmen haben das Thema Umweltschutz ganz oben auf der Agenda. Und auch ein schneller und reibungsloser Service gehört zu einer verlässlichen Partnerschaft«, fasst Herbert Klumpp zusammen.

► www.heidelberg.com



Mit dabei bei der Feier für die 1.000. Speedmaster XL 105 am Standort Wiesloch-Walldorf: Herbert Klumpp (links), Sprecher der Geschäftsführung und Thomas Pfefferle (rechts), Geschäftsführer bei colordruck, Stephan Plenz, Vorstand Equipment bei Heidelberg sowie die beiden colordruck-Gesellschafterinnen Renate Bengel (dritte von rechts) und Marlis Schwedes.



Konica Minolta TÜV-ZERTIFIKAT FÜR LEBENSMITTELECHTHEIT

Der TÜV Rheinland hat auch die neuen Farb-Produktionssysteme bizhub PRESS C6000, C7000, C7000P und C8000 mit dem Zertifikat ausgezeichnet, das den darauf hergestellten Druckprodukten eine hundertprozentige Unbedenklichkeit beim Kontakt mit Lebensmitteln bescheinigt.
➤ www.konicaminolta.de

Erleichterte Produktsuche NEUGESTALTETE WEBSITE DER HUBERGROUP

Der Druckfarbenhersteller hubergroup hat den Webaufrtritt der deutschen Niederlassungen relaunched. Mit nur drei Klicks ist man im Produktfinder schon am Ziel: Sortiert nach Druckverfahren, Anwendung und Produkttyp werden die Farben, Lacke und Hilfsmittel aus dem Angebot herausgefiltert, die auf die gesuchte Anwendung passen.

Mosbah Packaging Press ERSTE HEIDELBERG GROSS- FORMATMASCHINE IN ÄGYPTEN

Die Verpackungsdruckerei Mosbah Packaging Press in Kairo erhält die erste Speedmaster XL 162 der Heidelberger Druckmaschinen AG im Nahen Osten. Die Fünffarbenmaschine mit Lackwerk wird im Sommer dieses Jahres installiert und in einem neuen Gebäude mit 6.000 m² produzieren.
➤ www.heidelberg.com

Innovapack Embalagens NEUE KBA RAPIDA 105 FÜR SÃO PAULO

Innovapack Embalagens LTDA in Itaquaquecetuba bei São Paulo hat vor kurzem eine neue Rapida 105 von KBA mit Lackiereinrichtung in Betrieb genommen. Die Sechsfarben-Anlage mit Lackturm verfügt über eine maximale Druckgeschwindigkeit von 16.500 Bg/h, ein Druckformat von 740 x 1.050 mm und ist um 375 mm höher gesetzt.

Inbetriebnahme einer UniDrum BENHAM GOODHEAD PRINT, BICESTER (UNITED KINGDOM)

Ferag meldet die erfolgreiche Inbetriebnahme eines UniDrum-Systems bei der britischen Benham Goodhead Print Ltd. Die Hochleistungslinie startete rechtzeitig im Januar 2011 am Standort Bicester mit der Produktion neu akquirierter Aufträge. Neben der UniDrum mit sechs Zuführungen und dem Voreinstellsystem PreTronic beinhaltet die Anlage eine Schneidtrommel SNT-50 sowie eine RollSertDrum mit



RollStream/JetFeeder-Technologie. Bis zu sechs Beilagen können den Zeitschriften im Online- und im Offline-Verfahren beigelegt werden. Die WRH Marketing UK rüstete mit zwei Kreuzlegern und einem Palettierautomaten von Segbert zusätzlich den gesamten Versandbereich aus.
➤ www.ferag.com

Xerox PROFESSIONELLE BILDPERSONALISIERUNG

Mit der neuen Software Simple Personalised Imaging (SPI) geht Xerox neue Wege im Bereich der Bildbearbeitung. Das Tool ermöglicht die einfache und schnelle Integration von Textelementen in eigene Bilder mit überzeugenden Effekten. Mittels einer intuitiven Benutzeroberfläche können Anwender ihr Foto in die Software importieren und den Text an der gewünschten Stelle platzieren. SPI analysiert da-



raufhin das Bild und bestimmt die Gestaltung des Textes analog zur Perspektive der Bildobjekte, so dass die Schrift sich natürlich in das Originalbild einfügt. Die Nutzer können dabei sowohl Form und Position des Textteils anpassen, als auch aus verschiedenen Schriften, Farben und Spezialeffekten wählen. Die Schrift kann in freie Felder eingefügt werden oder bereits bestehenden Text ersetzen, etwa in Straßenschildern oder Werbeplakaten.
➤ www.xmpie.com

Einstieg in Wärmerückgewinnung TECKLENBORG SETZT AUF TECH- NOLOGIE DER QUINT SDI GMBH

Das Druckhaus Tecklenborg, ein vor allem auf Natur- und Wirtschaftstitel ausgerichteter Produktionsbetrieb im münsterländischen Steinfurt, setzt mit Hilfe der Quint sdi GmbH auf Wärmerückgewinnung. Basierend auf einer Konzeption des hessischen Spezialisten für Energieeinsparung und Wärmerückgewinnungssysteme wurde im Dezember 2010 in der Druckerei ein Kompaktkühler Typ Nautilus RKS 60 für Wärmeabfuhr installiert. Die Eigenentwicklung der Quint sdi GmbH sorgt dafür, dass die in den wassergekühlten Aggregaten gesammelte Wärme gezielt an die Außenluft abgeführt und damit das Drucksaal-Klima optimiert wird. Das System, das auch nachträglich installiert werden kann, stellt die Vorstufe zur umfänglichen Energie-Einsparung mittels Wärmerückgewinnung dar. Bei dieser wird die gesammelte Wärme nicht mehr an die Umwelt abgegeben, sondern gezielt in der Haustechnik, zum Beispiel für die Heizung, genutzt. Anlass für die Installation der Nautilus RKS 60 beim Tecklenborg Verlag war die Inbetriebnahme einer neuen Heidelberger-Druckmaschine CD 102-5.

DC DruckChemie PAPIER UND KOSTEN SPAREN IM HEATSETDRUCK

Die Entwicklung nachhaltiger Reinigungs- und Feuchtmittel für die Druckindustrie steht bei DC DruckChemie auch 2011 ganz oben auf der Agenda. Jetzt stellt das Unternehmen das neue Feuchtmittel-Additiv ›DC PaperSave‹ vor, mit dem Heatsetdrucker die Zahl der Reinigungsintervalle der Drucktücher während ihrer Druckjobs um bis zu 50% verlängern können. Diese Verlängerung der Reinigungsintervalle reduziert nicht nur unwirtschaftliche Stillstands- und Wiederanlaufzeiten, sondern fährt vor allem die kostenintensive Papiermakulatur auf ein Minimum zurück. In einem alltäglichen Druckjob können so bis zu 2% des gesamten Papiereinsatzes eingespart werden. Das nachhaltige ›DC PaperSave‹ ist zum Patent angemeldet und ab sofort bei DC DruckChemie erhältlich.



➤ www.druckchemie.com



easyfairs Verpackung Schweiz MARBACH-GRUPPE PRÄSENTIERT IHRE NEUHEITEN

Die Karl Marbach GmbH & Co. KG präsentierte vom 2. bis 3. März auf der easyfairs Verpackung Schweiz 2011 in Bern ihre Highlights aus den letzten Monaten.

Allen voran natürlich die von Marbach entwickelte, erste ökologisch nachhaltige Trägerplatte Marbach greenplate. Seit deren Einführung vor eineinhalb Jahren konnte der Stanzformenhersteller gruppenweit mehr als 19.000 greenplate-Werk-



zeuge verkaufen. Dieser Erfolg hat selbst Marbach überrascht. Marbach-Schweiz Geschäftsführer Ernst Schmocker: »Neben den ökologischen Vorteilen der greenplate hat sich im Langzeiteinsatz gezeigt, dass sie auch zahlreiche technische Vorteile für unsere Kunden bringt. Was genau diese Vorteile sind, erläutere ich unseren Besuchern sehr gerne im persönlichen Gespräch.« Neben dem Thema der ökologischen Nachhaltigkeit präsentiert Marbach natürlich weitere Eigenentwicklungen. Dazu zählt die masterstrip-plate, eine Ausbrechtechnologie für sicheres und effizientes Ausbrechen – besonders bei hohem Anfallanteil im Bogen – sowie das Marbach-MDSS, ein Lager-system für die optimale Lagerung von Stanzwerkzeugen.

➤ www.marbach.com

BioFach 2011 PRIMERA TECHNOLOGY PRÄSEN- TIERT LABELDRUCKER LX900E

Primera Technology Europe präsentiert auf der BioFach, der Weltleitmesse für Bio-Produkte, den Tintenstrahl-Labeldrucker LX900e. Das Gerät ist der schnellste Tintenstrahl-drucker seiner Klasse: Er bedruckt pro Sekunde 114,3 mm der Etikettenfläche und beschleunigt den Produktionszyklus erheblich. Er ermöglicht Herstellern von Lebensmitteln, Getränken, Körperpflege- oder Kosmetikartikeln, nicht nur bei den Produkten selbst auf Bio-Standards zu achten, sondern auch bei den Produktverpackungen Nachhaltigkeit und schonenden Umgang mit den Ressourcen nicht aus den Augen zu verlieren. Vorgestellt wird der Farbetikettendrucker LX900e vom 16. bis 19. Februar 2011 auf der BioFach in Nürnberg. Umweltschutz wird beim LX900e mit dem Einzeltinten-Tanksystem groß geschrieben. Hierbei können sowohl die einzelnen Druckfarben als auch die Druckköpfe vom Anwender einzeln ausgewechselt und nachgekauft werden. Zusätzlich überwacht eine intelligente Software fortlaufend den Status der Komponenten, so dass sie erst dann ausgetauscht werden, wenn sie auch wirklich leer sind. Einen weiteren Beitrag zum Umweltschutz leisten fortschrittliche Werkstoffe, die Gewicht und Volumen reduzieren und damit zu einer positiven Energiebilanz beitragen. Auch bei den Trägermaterialien wurde der Umweltgedanke in die Praxis umgesetzt: Die Labelserie mit dem Namen »BOPP« (Biaxial orientiertes Polypropylen) ist im Gegensatz zu herkömmlichen Polyester-Etiketten leichter recyclebar, ohne dabei an Qualität einzubüßen.

➤ www.primera.eu

colordruck Baiersbronn SICHERHEIT MIT ZERTIFIKAT – UND ETIKETT

colordruck Baiersbronn setzt auf Sicherheit – in der Fertigung wie auch bei seinen Produkten. Der Verpackungsdienstleister aus dem Nordschwarzwald, der vor allem hochwertige Faltschachteln produziert, geht bei zeitgemäßen Sicherheitsstandards weiter mit gutem Beispiel voran. Zum einen, indem das Unternehmen für eine zertifizierte Sicherung der Produktion und der Herstellungsprozesse sorgt.



Um Plagiaten und Diebstahl vorzubeugen, bietet colordruck Baiersbronn eine Auswahl an unterschiedlichsten Sicherheitstechnologien und -verfahren: Dazu gehören beispielsweise RFID-Transponder.

Zum anderen, indem die Technologieexperten ihre Verpackungen mit künstlicher Intelligenz bestücken: Mit bewährten Mitteln, wie nur unter UV-Licht sichtbaren Lacken, Hidden Images auf der Basis von manipulierten Pixeln in der Farbfläche oder temperaturabhängigen Sicherungen erhöht colordruck Baiersbronn konsequent die Fälschungssicherheit seiner Produkte und sorgt zuverlässig für eine kontrollierte Zustellung beim Empfänger.

colordruck erhielt nicht ohne Grund als erster Faltschachtelhersteller in Baden-Württemberg die Zertifizierung nach »Global Standard Packaging«, einer britischen Richtlinie für höchsten hygienischen Standard in der europäischen Produktion von Verpackungen.

➤ www.colordruck.net

Farbdruck für kleines Geld NEUE A4-DRUCKER FS-C5150DN UND FS-C5250DN VON KYOCERA

Die Kyocera Mita Deutschland GmbH bringt zwei neue A4-Farbdrucker auf den Markt. Die Modelle FS-C5150DN und FS-C5250DN sind mit der MultiBit-Technologie ausgestattet, die für einen hochwertigen Farblaserdruck mit einer Qualität von bis zu 9.600 dpi sorgt. Durch die ressourcenschonende EcoSys-Technologie wird neben dem Geldbeutel auch die Umwelt geschont. Das Modell FS-C5150DN druckt bis



zu 21 Seiten in A4 pro Minute – sowohl in Farbe als auch in Schwarzweiß. Sein kompaktes Design macht den FS-C5150DN zum optimalen Einstiegsmodell im Bereich des farbigen A4-Drucks für alle Unternehmensgrößen und -branchen. Das Modell FS-C5250DN schafft in Schwarzweiß und Farbe 26 Seiten pro Minute und ist so bestens für den Einsatz in kleinen und mittleren vernetzten Arbeitsgruppen geeignet. Zu den wesentlichen Leistungsmerkmalen der Farbdrucker gehören die kurze Aufwärmzeit, eine Materialverarbeitung von 60 g/m² bis 220 g/m² und ein Format bis zu 216 mm x 356 mm.

➤ www.kyoceramita.de



Neue Norm für Blindenschrift DIN EN 15823

MIT DER MARBACH-GRUPPE AUF DER SICHEREN SEITE

Bereits seit 2004 gibt es eine EU-Richtlinie, nach der fast alle Pharmaverpackungen mit Blindenschrift versehen sein müssen. Im November 2010 trat nun eine neue europäische Norm, die DIN EN 15823, in Kraft.

Bislang gab es für die Höhe von Brailleschriftzeichen keine eindeutigen Vorgaben. In der Norm DIN EN 15823 werden erstmals Mindesthöhen für Braillepunkte festgelegt: So muss laut dieser Norm ein Großteil der auf einer Verpackung geprägten Punkte eine Höhe von mehr als 0,12 mm aufweisen.

Doch warum ist die Umsetzung dieser Norm für viele am Markt gängigen Systeme so schwierig?

Grundsätzlich müssen beim Prägen von Blindenschriftpunkten zwei widersprüchliche Kriterien erfüllt sein: Für ein optisch optimales Ergebnis sollte die Ausprägung des Braillepunktes schwach sein, damit das Kartonmaterial nicht aufreißt. Für Blinde hingegen sollte die Ausprägung der Braillepunkte möglichst stark sein, damit diese die Schrift

gut mit den Fingern ertasten und somit lesen können. Folglich

schen optischem Ergebnis und Lesbarkeit dar.

Bedingt durch die Vorgaben der neuen Norm wird nun eine Ausprägung des Kartonmaterials von mindestens 0,12 mm notwendig. Das Kartonmaterial wird dadurch stark belastet und reißt zwangsläufig auf. Die entstandenen Deckenrisse sind deutlich sichtbar und führen dazu, dass die Optik der Verpackung stark leidet. Anders ist dies beim von Marbach entwickelten Blindenschrift-Prägesystem.

Vertriebsleiter Bernhard Reisser:

»Wir setzen seit Einführung unserer Braille-Technologie im Jahr 2004 auf eine Punkthöhe von etwa 0,18 bis 0,20 Millimeter. Hierfür haben wir unsere patentierte marbaille-Technologie mit komprimierendem elastischem Prägen entwickelt.«

Das von Marbach patentierte System hat einen entscheidenden Vorteil: Auch hier besteht ab einer gewissen Ausprägung der Braillepunkte das beschriebene Problem – jedoch wird durch das komprimierende Prägen das Kartonmaterial sofort wieder »glatt gebügelt«. Dies bedeutet, dass die Prägung keine mit dem bloßen Auge sichtbaren Deckenrisse aufweist. Das optische Ergebnis der Verpackung ist somit nicht gestört.

➤ www.marbach.com



stellt das Aufbringen von Blindenschriftpunkten auf eine Verpackung immer eine Gratwanderung zwi-

48-Seiten-Rolle für Klagenfurt

A-PRINT DRUCKT BALD MIT NEUER KBA COMPACTA 618

Die a-Print Bogen- und Rollenoffset Druck GmbH, die einzige Rollenoffsetdruckerei im Süden Österreichs mit Standort in Klagenfurt am Wörthersee, verstärkt ihren Maschinenpark mit einer 48-Seiten-Akzidenzrotation Compacta 618 von KBA. Die Inbetriebnahme der hoch automatisierten Maschine ist bereits im Sommer 2011 geplant.

Die bestellte Compacta 618 wird auf einen Zylinderumfang von



1.240 mm, eine Bahnbreite von 1.450 mm und eine Geschwindigkeit von 45.000 Zyl./U/h ausgelegt. Mit Papier versorgt werden soll die 48-Seiten-Rolle über das automatische Rollentransportsystem Patras A und einen KBA Pastomat-Rollenwechsler. Eine Neuheit im Akzidenz-Rollenoffset sind die automatisierten Walzenschlösser KBA Roller Tronic. Sie ersparen den Bedienern das mühsame und zeitintensive Walzenstellen und sorgen darüber hinaus für einen geringeren Walzenverschleiß, stabile Druckbedingungen und einen reduzierten Energiebedarf. Neben automatisierter Farbmessung, -regelung und Farbregisterregelung unterstützt KBA EasyTronic das zeit- und makulaturoptimierte An- und Herunterfahren der Rotation.

➤ www.kba.com

Universität Wuppertal

XEROX iGen3 IM FORSCHUNGS- UND LEHRBETRIEB

Der Fachbereich Druck- und Medientechnologie der Bergischen Universität Wuppertal setzt ab sofort die Xerox iGen3 im Forschungs- und Lehrbetrieb ein. Etwa 400 Studierende des deutschlandweit einzigen Universitätsstudiengangs in diesem Bereich können das Farbdrucksystem künftig für Projektarbeiten im Rahmen von Lehre und Forschung nutzen.

Universitäten weltweit forschen oft intensiver als dies in der Industrie möglich ist. Aus solchen Forschungsarbeiten ergeben sich nicht selten neue Verfahren, die später Anwendung in der Industrie finden. An der Universität Wuppertal suchen die Forscher zum Beispiel nach neuen Materialien, Bedruckstoffen, Farben oder Maschinenkomponenten, die heutige Druckverfahren verbessern.

Der Fachbereich Druck- und Medientechnologie will den Studierenden ein tiefgreifendes Verständnis für die neuen Medienkanäle vermitteln und zeigen, wie Botschaften parallel über mehrere Kanäle distribuiert werden können. Dazu gehört auch die geeignete Aufbereitung von Inhalten für die jeweiligen Medien.

Die Xerox iGen3 verarbeitet sowohl gestrichene als auch ungestrichene Bedruckstoffe, Umweltpapier, gelochtes oder Registermaterial sowie Klarsichtfolien, Etiketten oder Synthetikmaterial. Ihre Vielseitigkeit bietet den Studierenden die Möglichkeit, verschiedene Techniken auszuprobieren, beispielsweise in den Wachstumsbereichen Sicherheits- oder Verpackungsdruck.

➤ www.xerox.de





17. KBA Commander CT druckt ab nächstem Jahr in Gießen

Mit der kürzlich bei Koenig & Bauer bestellten hoch automatisierten Kompaktrotation KBA Commander CT rüstet sich die MDV, Mittelhessische Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, für die im Zuge des Medienwandels veränderten Anforderungen im Zeitungsdruck.

Die bei KBA in Auftrag gegebene 48-Seiten-Anlage mit drei Rollenwechslern, drei doppeltbreiten Drucktürmen und einem Falzwerk wird Anfang 2012 am bisherigen Druckstandort in Gießen zwei in den 1990er-Jahren gelieferte Wettbewerbsmaschinen ersetzen.

MDV-Geschäftsführer Dr. Jan Eric Rempel: »Die gedruckte Regionalzeitung hat ihre Zukunft in unserer immer vielseitiger werdenden multimedialen Welt und wird auch im 21. Jahrhundert eine tragende Säule unseres Geschäfts bleiben. Allerdings müssen wir die wachsenden Ansprüche unserer Leser, Anzeigen- und Druckereikunden noch besser erfüllen und dabei effizient und kostenorientiert produzieren. Aufgrund dieser Überzeugung investieren wir den bislang höchsten Betrag in unserer 65-jährigen Unternehmensgeschichte in Drucktechnologie samt intelligenter Workflow-Lösungen, zum Beispiel bei der Papierlogistik. Mit ihrem hohen Automatisierungsgrad und ihrer exzellenten Vierfarbdruckqualität wird uns die KBA Commander CT bei Wirtschaftlichkeit, Präsentation und Anmutung unserer Printprodukte deutlich nach vorne bringen. Bei der Entscheidung für die flexible Kompakttechnologie spielte der erwartete schnellere Return on Investment der Gesamtinvestition durch Kosteneinsparungen eine zentrale Rolle.«

MIT 185.000 LESERN NR. 1 IM REGIONALEN ZEITUNGSMARKT Parallel zur Herausgabe der ersten Ausgabe der »Gießener Freien Presse« wurde das für seine hochwertigen Druck- und Verlagsprodukte bekannte Medienhaus im Januar 1946 gegründet. Heute reicht das Verbreitungsgebiet der verlags-eigenen Tageszeitungen von Alsfeld im Vogelsbergkreis über Grünberg, Gießen, Bad Nauheim, Friedberg bis nach Bad Vilbel im Norden Frankfurts. Bei einer Auflage von rund 53.000 Exemplaren erreichen die Regionalblätter »Gießener Allgemeine« (bis 1966 »Gießener Freie Presse«), »Alsfelder Allgemeine« und »Wetterauer Zeitung« zusammen werktäglich rund 185.000 Leser. Darüber hinaus werden diverse Anzeigenblätter und Fremdobjekte mit wöchentlich über 700.000 Exemplaren gedruckt. Seine regionale Informationskompetenz zeigt das Medienhaus auch im Internet mit dem größten Stellenmarkt der Region Mittelhessen. Neben der Anzeigenkooperation mit der »Butzbacher Zeitung« ist die mehrheitlich im Familienbesitz befindliche Mit-



Gruppenfoto in der Montage im KBA-Stammwerk Würzburg (v.l.n.r.): Claus Bolza-Schünemann, stv. KBA-Vorstandsvorsitzender; Carsten Kromeier, Kaufmännischer Leiter der MDV; MDV-Geschäftsführer Dr. Jan Eric Rempel; Otmar Buß, Technischer Leiter der MDV und die KBA-Vertriebsleiter Matthias Horn und Karl Zorn.

telhessische Druck- und Verlagsgesellschaft gemeinsam mit anderen hessischen Zeitungshäusern an den großen regionalen Anzeigennetzwerken »Zeitungskombi Hessen« und »Mittelhessenpresse« beteiligt.

KÜRZERE RÜSTZEITEN UND HOHER BEDIENKOMFORT Neben den verlagseigenen Tageszeitungen, Anzeigenblättern und Zeitungsbeilagen wie dem monatlichen Veranstaltungsmagazin »Streifzug« sollen auf der KBA Commander CT im Lohndruck weitere Zeitungstitel und Semicommercial-Produkte hergestellt werden. Die Kompaktrotation mit drei Pastomat-Rollenwechslern, drei Achtertürmen und einem Falzwerk KF 5 wird in eine automatisierte Papierrollenlogistik integriert. Die doppeltbreite Anlage hat eine Produktionsleistung von 90.000 Expl./h, eine Abschnittlänge von 470 mm (Zylinderumfang: 940 mm) und eine maximale Bahnbreite von 1.260 mm. Sie wird mit KBA ErgoTronic-Leitständen inklusive der Module EasyStart und EasyStop für das automatische Hochlaufen beziehungsweise Abrüsten, Ar-

beitsvorbereitungs- und Voreinstellsystem und Proof-System geliefert. Drei Wendeeinrichtungen, ein Falzwerküberbau mit zwei Trichtern, eine Half-Cover-Führung und ein Lagenhefter garantieren hohe Produktflexibilität. Optional nachrüstbar sind eine variable Perforationseinheit (»Zip'n'Buy«), eine Einrichtung für die Superpanorama-Produktion, Skip Slitter und Stranghefter.

► www.kba.com





Kompakt-Drucktechnik von KBA KBA COMMANDER CT FÜR DNEX TRYCKERIET BEI STOCKHOLM

Die schwedische Mediengruppe Bonnier investiert kräftig in die gedruckte Zeitung und hat bei KBA für die zu ihrer Druckereigruppe Bold Printing Group gehörende DNEX Tryckeriet AB in Kista bei Stockholm eine hoch automatisierte Commander CT-Anlage bestellt. Mit weiteren Produktionsstandorten in Malmö und Borås zählt Bold zu den größten Druckkonzernen in Europa. In 2012 soll die 96-Seiten-Rota-



tionslinie mit sechs Rollenwechslern, sechs doppeltbreiten Achtertürmen, einem Klappenfalzwerk und automatisierter Papierlogistik im vorhandenen Gebäude in Produktion gehen und zwei ältere Anlagen ersetzen.

Die in Auftrag gegebene KBA Commander CT ist auf eine Abschnittslänge von 560 mm, eine maximale Bahnbreite von 1.590 mm und eine Produktionsleistung von bis zu 90.000 Zeitungen/h in Doppelproduktion ausgelegt. Auf die zum Teil recht unterschiedlichen Seitenzahlen kann die Maschine automatisch vom Leitstand aus umgestellt werden. Auf der neuen Rotation soll der wesentliche Teil der überregionalen schwedischen Tageszeitung Dagens Nyheter produziert werden.

► www.kba.com

PrintCity VALUE ADDED PACKAGING- PROJEKT (VAPACK)

Auf dem manroland PraxisDialog 37, der vor kurzem in Offenbach stattfand, präsentierte PrintCity-Geschäftsführer Rainer Kuhn erstmals auf dem deutschen Markt erste Beispiele einer Reihe verschiedener Muster kreativer Verpackungen, die im Rahmen des neuen VAPack Value Added Packaging-Projekts (Herstellung von Verpackungen mit Mehrwert) der Print-City-Allianz entwickelt wurden.



Das neue PrintCity-Projekt VAPack richtet seinen Fokus auf die Anforderungen von Markeninhabern und Designern. Es soll eine offene Diskussion rund um die neuesten Möglichkeiten und den Nutzen innovativer Technologien für die Herstellung von Verpackungen mit Mehrwert (VAP-Technologien) initiieren. Dabei verfolgt der unternehmensübergreifende Erfahrungsaustausch im Zuge des VAPack-Projekts das Ziel, die vielfältigen Vorteile in den Mittelpunkt zu rücken, die VAP-Technologien bei der Steigerung der Attraktivität von Produkten gegenüber Konsumenten, bei der Differenzierung von Produkten im Markt und bei der Entwicklung von Marken bieten.

► www.printcity.de

Performance-Paket Dünndruck

TOLERANTE UND »GUTMÜTIGE« BOGENLAUFEINSTELLUNG

Obwohl eine Nische, werden Dünndrucks-substrate in fast allen Segmenten eingesetzt: im Werbedruck für Mailings und Beilagen, im Verlagsdruck für Gesangbücher und Loseblattwerke, im Verpackungsdruck für Beipackzettel, im Formulareindruck für Rechnungssätze. Mit Dünndruck lassen sich meist keine Spitzenleistungen im Bogen-

durch eine Optimierung der Bogenvereinzelnung und -zuführung.

Das Performance-Paket ermöglicht auch sauber geformte Auslegerstapel, die eine weitere Produktivitätsreserve für die Buchbinderei darstellen. Lange Testreihen haben deutlich gesteigerte Produktionsleistungen aufgezeigt, die für 50 und 60 g/m²-Papier zu Geschwin-



Ein Schwerpunkt des neuen Performance-Pakets Dünndruck ist die Anlegergruppe, besonders wichtig sind Lufteinströmung und Luftsteuerung.

Unter Dünndruck versteht die Branche im Allgemeinen eine Gruppe von Bedruckstoffen von 35 bis 60 g/m², meist holzhaltig und ungestrichen, gelegentlich satiniert.

offset erzielen, da sich dieses Material weniger stabil und zuverlässig in der Maschine bewegt als Material zwischen 0,1 und 0,3 mm. Qualitativ gibt es im Dünndruck oft Abstriche durch umgeschlagene Ecken, Faltenbildung oder kleine Einrisse. Druckereien, die verhältnismäßig viel Dünndruckmaterial verarbeiten, ärgern sich darüber. manroland hat nun für die Baureihe Roland 700 das Performance-Paket Dünndruck eingeführt. Dank Forschung und Feldtests kam man zu zahlreichen technischen Lösungen mit den Schwerpunkten Anleger, Anlage, Ausleger und Antistatik. Damit kann die Produktionsleistung um 25% und mehr gesteigert werden. Dies bezieht sich nicht nur auf eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit der Maschine, sondern insbesondere auf die Verringerung und Vermeidung von Stopper im Anleger- und Anlagebereich

digkeiten von 15.000 Bg/h und mehr geführt haben, abhängig vom Papiertyp. Es gibt organisatorische und raumtechnische Faktoren, die für den Erfolg im Dünndruck ausschlaggebend sind: die Raumtemperatur (ideal 18 bis 22 °C), die Luftfeuchte (ideal 55 bis 60%), die Stapelfeuchte (ideal 45 bis 55%), die Stapellagerung (einzeln, nicht übereinander) und die Stapelwirkzeit (ideal: mindestens 48 Stunden). Feldtests haben gezeigt, dass die Produktion von Dünndruck-erzeugnissen jetzt deutlich seltener stoppt und industriell auf einem höheren Niveau liegt. Drucker bestätigen, dass die BogenlaufEinstellung viel »gutmütiger« und toleranter geworden ist.

► www.manroland.com



MGI Jet Varnish FLYERALARM SETZT AUF PARTIELLEN UV LACK

Als erste Druckerei in Deutschland hat die Online Druckerei flyeralarm die MGI Jet Varnish in Betrieb genommen. Die MGI Jet Varnish ist die erste digitale Spot Lackieranlage mit einem Format von 52 cm x 74 cm. Die Anlage ermöglicht den Auftrag von partiellem UV Lack schon ab der Auflage eins und eröffnet damit ein neues Segment der Druckveredelung.

Mit der MGI Jet Varnish hat der



französische Druckmaschinen-Hersteller MGI neue Maßstäbe für Qualität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit gesetzt. Bisher war die partielle UV-Lackierung mit höherer Schichtdicke nur im Siebdruck möglich und mit hohen Einmalkosten für die Siebherstellung verbunden. Die MGI Jet Varnish dagegen setzt auf neueste Digitaltechnologie. Die trägt den Lack im Inkjet-Verfahren, verzichtet auf die Druckformherstellung und senkt die Rüstkosten. Auf diese Weise ist eine schnelle und unkomplizierte Lackierung möglich. Zu einem Preis, der bereits das Lackieren eines einzigen Druckbogens wirtschaftlich macht. Der Auftrag des Lackes erfolgt über technisch hochentwickelte Druckköpfe. Als Lacke können Seidenglanz, Glanz und Ultraglanz verwendet werden. Dank moderner UV-Trocknung verlassen die Bögen den Stapelausleger komplett getrocknet und können sofort weiter verarbeitet werden.

➤ www.mgi-fr.com

➤ www.flyeralarm.de

Lithoman: Neues Flaggschiff bei Swissprinters

Erfolgreicher Umstieg auf Rollenoffset nach 96 Jahren Tiefdruck – unter dem Brand swissflagship hat der größte Schweizer Mediendienstleister Swissprinters eine neue 72-Seiten-Lithoman von manroland am Standort Zofingen in Betrieb genommen.

Im Dezember 2010 wurde sie vom Stapel gelassen: die 72-Seiten-Lithoman, das neue Flaggschiff der Swissprinters in Zofingen. Der Betrieb der bisher produzierenden Tiefdruckanlage wurde kurz darauf eingestellt. Damit verabschiedet man sich nach 96 Jahren von diesem Druckverfahren.

Roger Bourquin, Betriebsleiter in Zofingen: »Wir haben hier wirklich den Schalter konsequent umgelegt. Innerhalb von zwei Wochen haben wir den Umstieg von der Tiefdruckproduktion auf die Lithoman vollzogen. Die erste Januar-Ausgabe der »Schweizer Illustrierten« wurde bereits komplett im Offset gedruckt. Eine Riesenleistung des Swissprinters- und manroland-Teams.« Bourquin ist jetzt Herr über die größte Rollenoffsetanlage in der Schweiz mit 2.060 mm Bahnbreite. »Es macht uns stolz, dass bei Swissprinters eine solch leistungsfähige Maschine steht. Verbunden ist damit natürlich die Verant-

wortung, das Optimum an Produktionseffizienz und Druckqualität aus der Lithoman herauszuholen.«

Die maximal 3,6 Millionen vierfarbigen A4-Seiten pro Stunde der Lithoman sind im Schweizer Offsetdruck bisher unerreicht. Dieses Volumen und der hohe Automatisierungsgrad mit dem vollautomatischen Plattenwechsel APL sorgen für kurze Rüst- und Produktionszeiten. Neben der Effizienz bietet die Maschinenausstattung von Swissprinters ein hohes Maß an Flexibilität. Der Falzaufbau und das Falzwerk eröffnen eine Vielzahl zusätzlicher Produktionsvarianten. manroland-Projektleiter Thomas Knaier ist mit dem Projektverlauf und dem Maschinenanlauf ausgesprochen zufrieden: »Die Arbeit im Projektteam war partnerschaftlich und professionell. Die Mitarbeiter wurden umfassend auf die neue Maschine geschult und die Druckproduktion läuft hervorragend.«

Die 72-Seiten-Lithoman bei Swissprinters: die größte Rollenoffsetanlage der Schweiz. Sie bietet im High-Volume-Bereich einen großen Output bei High-End-Qualität und eignet sich optimal für den Druck von Zeitschriften, Katalogen oder Werbebeilagen.



Bis Ende März soll die zur Lithoman gehörende Weiterverarbeitung komplett ausgebaut sein. Mit der Modernisierung des Maschinenparks richtet sich das Unternehmen weiter auf die Zukunft aus. Swissprinters ist mit rund 1.000 Mitarbeitern die größte Gruppe der grafischen Industrie in der Schweiz. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Medienhäuser Ringier, NZZ und Edipresse und produziert in Zofingen, St. Gallen, Zürich und Lausanne.

➤ www.manroland.com



Heidelberg Kunden erfolgreich mit langen Wendemaschinen

»Mit den langen Wendemaschinen erreichen wir fast eine Verdoppelung der Produktivität gegenüber den Schöndruck-Maschinen«, fasste Christian Aumüller von Aumüller Druck in Regensburg auf dem 33. druckforum in Stuttgart zusammen. Gemeinsam mit drei Kollegen berichtete er über seine Erfahrungen in der Praxis.

Aumüller Druck startete bereits 1995 als einer der ersten Anwender mit einer langen Wendemaschine von Heidelberg und produziert heute mit vier langen Maschinen, die demnächst um eine fünfte Maschine ergänzt werden. »Wir setzen damit den hoch industrialisierten Volumendruck um, beispielsweise für die Automobilbranche oder für den Internetdruck«, so Aumüller weiter. Auch für Wolfgang Frotscher von Frotscher Druck in Darmstadt sind die langen Wendemaschinen die sinnvollste Art, kostengünstig zu drucken. »Bei der Qualität sind tatsächlich keine Unterschiede mehr zwischen den Schöndruck-Maschinen und den Schön- und Wiederdruckmaschinen feststellbar«, zieht er sein Fazit. Frotscher Druck bietet eine breite Palette an Druckprodukten an und geht bereits ab einer Auflage von 500 Bogen auf eine lange Wendemaschine. Für Erik Kurtz, geschäftsführender Gesellschafter der Druckerei Kösel in Altusried-Krugzell, stehen die Kosteneffizienz und die geringeren Durchlaufzeiten im Vordergrund. Er setzt die langen Wendemaschinen hauptsächlich für den Bücherdruck in allen Formaten und Grammaturen ein.

»Für uns stellt diese Baureihe eine universelle Maschine dar, mit der wir exakt kalkulieren können, da mit kürzeren Durchlaufzeiten und mit weniger Papierzuschuss gerechnet werden muss«, ist sein Resümee. Krüger Druck + Verlag in Dillingen setzt auf höchste Druckqualität bei Büchern, Zeitschriften und Broschüren. »Mit unserer langen Wendemaschine erfüllen wir die hohen Ansprüche unserer Kunden – in kürzester Zeit und kostengünstiger«, bestätigt Betriebsleiter Walter Staab.

Einig waren sich alle vier Anwender über die Vorteile von Heidelberg Prinect Inpress Control. Dieses System misst und regelt automatisch Farbe und Passer bei laufender Maschine und beliebiger Druckgeschwindigkeit. Dadurch verbessert sich nicht nur die wirtschaftliche Bilanz, sondern auch die Umweltbilanz von Druckereien, da deutlich weniger Makulatur anfällt. »Prinect Inpress Control ist eine der genialsten Neuerungen, die zu einer höheren

Qualität und schnellem Einrichten führt. Bei uns hat sich das System bereits nach zwei Jahren amortisiert«, bringt es Christian Aumüller auf den Punkt. Bei den Wendemaschinen werden zwei Farbmess- und Regelsysteme benötigt – eines vor und eines nach der Wendung.

BERATUNGSLEISTUNG BEI INVESTITIONEN WICHTIGER FAKTOR Johannes Pfeuffer aus dem Bereich Business Consulting von Heidelberg informiert, dass eine auf Ist-Analysen und Zahlen basierende Beratung eine wichtige Hilfe für anstehende Investitionen darstellt.

Durch das Gesamtprogramm führte Reinhold Hanske, Geschäftsführer Bogenoffset der Heidelberger Druckmaschinen. In seinem Vortrag erklärte er die technologischen Vorteile der Wendung von Heidelberg, die sich durch das präzise Zusammenspiel maßgeblicher Innovationen auszeichnet – von der registrierten Zylinderummantelungen bis hin zum berührungsfreien Bogen-transport in die Auslage. Heute gibt es Wendemaschinen für unterschiedliche Formate – von 35 x 50 mm über

50 x 70 mm bis hin zu 70 x 100 mm sowie dem Großformat – die ein weites Spektrum an Bedruckstoffen verarbeiten. Seit kurzem produziert die Druckerei unitedprint.com SE mit der weltweit ersten Speedmaster XL 162 mit Wendung.

Bei den langen Wendemaschinen im Format 3B ist Heidelberg mit weltweit rund 1.300 installierten Maschinen und einem Marktanteil von fast 80% führender Anbieter. Die größten Märkte für diese Maschinen stellen Deutschland, Großbritannien und Italien dar.

► www.heidelberg.com



Podiumsteilnehmer auf der druckforums-Veranstaltung von Heidelberg (von rechts nach links): Moderatorin Britta Schweinhage, Christian Aumüller, Wolfgang Frotscher, Erik Kurtz, Druckerei Kösel in Altusried-Krugzell, Walter Staab, Krüger Druck + Verlag und Reinhold Hanske von Heidelberg.

Polar und Heidelberg DRUCKFORUM 2011 MIT DEM THEMA »BERATUNG«

Zu den vorgestellten Beratungsansätzen bei der Prozessoptimierung von Polar und Heidelberg fanden sich am 26. Januar zahlreiche Interessierte in Stuttgart ein. Die Zuhörer wurden von Logistik-Experte Dr. Erich Zahn mit Zahlen, Statistiken und Beispielen auf die enormen Potenziale der Prozessoptimierung eingestimmt. Dabei wurde klar, wie wenig Aufwand für die Realisierung mancher Lösung nötig ist und wie wertvoll damit eine gute Beratung sein kann. Anschließend zeigte Markus Judel, Polar Verkaufsleiter Deutschland/Osteuropa auf, wo auch im Schneidprozess Arbeitsschritte eingespart werden können. Hierzu stellte er ein Tool vor, welches die Beratung mit Leistungsvergleichen und Auftragsstrukturanalysen unterstützt.

Roland Nafzger, Leiter Channel Management der Heidelberg Postpress GmbH, zeigte auf, wie über eine ganzheitliche Prozessbetrachtung und die Wahl des richtigen Ausschießschemas eine enorme Produktivitätssteigerung und Prozessoptimierung, speziell beim Falzen, aber auch über die gesamte Prozesskette möglich wird. Weiterhin stellte er den neuen HD-Packer zum automatischen Verpacken von gehefteten Broschüren in Klick-Kartons direkt am Sammelhefter vor. Alle drei Redner stellten klar, dass zum Finden einer optimalen Maschinenkonfiguration, beziehungsweise Prozessen in der Weiterverarbeitung auch immer eine kompetente Beratung vorangehen sollte.

➤ www.polar-mohr.com

➤ www.verband-druckbw.de

Mutoh Kona Apparel NEUE LEISTUNGSSTARKE SCHNEIDEPLOTTERSERIE

Mutoh Belgium nv, Hersteller von Schneideplottern und Großformat-Piezotintenstrahldruckern kündigt die Verfügbarkeit einer neuen Schneideplotter-Serie für das Markieren/Schneiden von Schnittmustern an: der Kona Apparel. Diese Serie wurde speziell für die Bekleidungsindustrie entwickelt und zwar für die Verwendung mit CAD-Systemen im Textilbereich. Zwei Modelle stehen zur Verfügung: Kona Apparel



1400 (Schneidebreite 1.365 mm) und Kona Apparel 1650 (Schneidebreite 1.615 mm). Dieser neue Plotter ermöglicht das Plotten in langen Längen von Markierung auf Designvorlagen und das Schneiden von Schnittmustern.

Der Werkzeugkopf des Kona Apparel mit dualer Funktionalität: zwei verschiedene Werkzeuge (Messershalter und Druckkugelschreiber) können gleichzeitig eingelegt werden. Der Wechsel zwischen Plotten (Markieren) und Schneiden ist ohne Anwendereinsatz möglich. Ein Abschnidsystem mit vierseitiger Schneideklinge ist ebenfalls integriert.

Eine Materialtransportachse mit höchster Präzision sichert die zuverlässige Ausgabe in langen Längen, wie es von Textilprofis erwartet wird. Wiederverstellbare Andruckrollen mit variablem Andruck sorgen für den akkuraten Vorschub bei einer breiten Auswahl an Schnittmusterpapieren von 80 g/m² bis 225 g/m².

➤ www.mutoh.de

NÖP bestellt bei Koenig & Bauer ERSTE KBA C16 IN ÖSTERREICH IN ST. PÖLTEN

Kurz vor dem Jahreswechsel hat die Niederösterreichische Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH in St. Pölten bei Koenig & Bauer die im November 2010 beim deutschen Pionieranwender L. N. Schaffrath in Geldern erstmals der Fachwelt präsentierte neue 16-Seiten-Rotation KBA C16 bestellt.

Die C16 für NP Druck wird mit einem Zylinderumfang von 620 mm und einer max. Bahnbreite von



1.000 mm ausgestattet. NÖP entschied sich für die 55.000er Variante, da die Maschine vor allem für kleinere Auflagen eingesetzt werden soll. Der hohe Automatisierungsgrad wird durch die automatische Rollenversorgung Patras A, den Pastomat C50-Rollenwechsler mit integriertem Einzugswerk, den im Akzidenzdruck neuen automatisierten Walzenschlössern KBA RollerTronic zur Reduzierung der Energie- und Wartungskosten und KBA LogoTronic Professional für die Auftrags- und Maschinenverwaltung komplettiert.

Weitere Ausstattungsdetails sind ein Farbmess- und Regelsystem, eine Schnittregisterregelung, eine Leim- und Softening-Einrichtung sowie ein Querschneider, der die Verarbeitung von Grammaturen bis deutlich über 200 g/m² ermöglicht.

➤ www.kba.com

Start nach Maß ins Jahr 2011 COLORMAN XXL AUTOPRINT BEI HEROLD ANGELAUFEN

Beim auf den Zeitungs- und Beilagedruck spezialisierten Druckhaus Herold (»Wiener Zeitung«, »Die Presse«, »Heute«) hat Ende Dezember 2010 die neue Colorman XXL autoprint die Tagesproduktion aufgenommen. Sie wird parallel zur bestehenden Colorman drucken und die Produkte schneller und billiger produzieren.

Die neue Colorman XXL autoprint umfasst zwei Drucktürme und eine umfangreiche autoprint-Ausstattung. APL (AutomaticPlateLoading) senkt mit seinen Roboterarmen die Rüstzeit auf ein Minimum. Die Inline-Control-Systeme QuickStart zum Voreinfärben, InlineCutoff Control für die automatische Schnittregisterregelung, die Bahnspannungsregelung InlineTension Control und InlineTemperature Control zur Feuchtmittelregelung sorgen für eine schnellere, da qualitätskonstante Produktion und erheblich geringere Anfahrmakulatur.

Herold hielt sich bei der Anlage alle Erweiterungsschritte offen: etwa für die durchgehende Automatisierung des Produktionsworkflow, beginnend beim Einlauf der Daten vom Kunden bis hin zum Andruck an der Maschine. Ein Baustein ist die Ausgabesteuerung printnet OM von ppi Media, die Herold auf der Ifra 2010 orderte. Das Druckvolumen kann mit weiteren zwei Türmen und einem Falzapparat verdoppelt werden. In der Logistik ist neben dem vollautomatische Plattenlogistiksystem APL logistics das Materiallogistiksystem AuroSys nachrüstbar.

➤ www.manroland.com

➤ www.herold.cc



TERMINE & EVENTS

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2011			
10. 03. - 11. 03. 2011	IRD, Jahrestagung	Salzburg	 www.ird-online.de
22. 03. - 26. 03. 2011	Graphispag, Messe für die grafische Industrie	Barcelona	 www.messe-barcelona.de
01. 04. 2011	bvdm, Unternehmerforum Deutsche Druck- und Medienindustrie	Hamburg	 www.bvdm-online.de
07. 04. 2011	Fogra-Symposium, Forum Smart-Card-Produktion	München	 www.fogra.org
07. 04. - 09. 04. 2011	digimedia Fachmesse für Publishing & Digital Printing	Düsseldorf	 www.digimedia.de
09. 04. 2011	bvdm, digimedia, digicom/bvdm-Branchen-Brunch	Düsseldorf	 www.bvdm-online.de
11. 05. 2011	bvdm, Forum Media Publishing	Frankfurt	 www.bvdm-online.de
12. 05. - 18. 05. 2011	interpack, Processes and Packaging	Düsseldorf	 www.interpack.de
19. 05. - 21. 05. 2011	TYPO Berlin, 16. Internationale Designkonferenz	Berlin	 www.typoberlin.de
23. 05. - 24. 05. 2011	Fogra-Symposium, Digital trifft Offset	München	 www.fogra.org
24. 05. - 27. 05. 2011	Fespa Digital 2011	Hamburg	 www.fespa.com/digital/
28. 05. 2011	Museum für Druckkunst, 17. Leipziger Typotage	Leipzig	 www.typotage.de
08. 06. - 09. 06. 2011	Mailingtage	Nürnberg	 www.mailingtage.de
28. 06. - 30. 06. 2011	LOPE-C, Large-area Organic & Printed Electronics	Frankfurt	 www.lope-c.com
28. 06. - 30. 06. 2011	Zellcheming, Expo 2011	Wiesbaden	 www.zellcheming-expo.de
23. 08. - 25. 08. 2011	SwissEMEX, Fachmesse für Marketing und Kommunikation	Zürich	 www.suisse-emex.ch
14. 09. - 16. 09. 2011	PostPrint, Fachmesse für Vorstufe, Druck & Weiterverarbeitung	Leipzig	 www.postprint-leipzig.de
28. 09. - 29. 09. 2011	bvdm, Print-Media Congress	Mannheim	 www.bvdm-online.de
28. 09. - 01. 10. 2011	Labelexpo, Europe 2011	Brüssel	 www.labelexpo-europe.com
10. 10. - 12. 10. 2011	Ifra Expo 2011, Messe der Zeitungsindustrie	Wien	 www.ifra.com
12. 10. - 14. 10. 2011	bvdm, Forum Verlagsherstellung, Publishing Services	Frankfurt	 www.bvdm-online.de
12. 10. - 15. 10. 2011	17. Druck + Form	Sinsheim	 www.messe-sinsheim.de
12. 10. - 16. 10. 2011	Frankfurter Buchmesse	Frankfurt	 www.buchmesse.de
13. 10. - 15. 10. 2011	viscom, Internationale Fachmesse für visuelle Kommunikation	Düsseldorf	 www.viscom-messe.com
26. 10. - 27. 10. 2011	easyFairs, Print & Publishing Schweiz	Zürich	 www.easyfairs.com
08. 11. - 09. 11. 2011	Fogra-Symposium, Verpackung	München	 www.fogra.org
08. 11. - 10. 11. 2011	ICE Europe, International Converting Exhibition	München	 www.ice-x.com
2012			
02. 02. - 03. 02. 2012	Fogra-Symposium, Colour Management	München	 www.fogra.org
03. 05. - 16. 05. 2012	drupa 2012	Düsseldorf	 www.drupa.de
29. 10. - 31. 10. 2012	Ifra Expo 2012, Messe der Zeitungsindustrie	Barcelona	 www.ifra.com

Wir bringen Fakten in die richtige Reihenfolge. Zeile für Zeile.

DRUCKMARKT – das Magazin für Publishing und Print.

www.druckmarkt.com
DRUCKMARKT
 macht Entscheider entscheidungssicher



Media Mundo

3. KONGRESS FÜR NACHHALTIGE MEDIENPRODUKTION

Die Umsetzung von ökonomisch wie ökologisch sinnvollen Konzepten und Strategien ist eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft. Besonders die Medienproduktion steht in der Verantwortung einer zukunftsweisenden Umsetzung von Kommunikationsstrategien und dem ehrlichen Engagement für eine nachhaltige Entwicklung. Die Medienbranche profitiert von Nachhaltigkeitsstrategien deshalb gleich in doppelter Hinsicht. Das Angebot der nachhaltigen Medienproduktion bietet Authentizität und gibt Unternehmen eine praktikable Lösung an die Hand, die Übernahme von wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung auch in angemessener Weise zu kommunizieren. Darüber hinaus können durch die damit verbundenen hocheffizienten Technologien und Produktionsweisen konkrete Kosten- und Qualitätsvorteile realisiert werden.

Über die Möglichkeiten der nachhaltigen Medienproduktion informiert der 3. Media Mundo Kongress am 7. und 8. April im Rahmen der digi:media, der Fachmesse für commercial publishing und digital printing. In den verschiedenen Fachvorträgen werden alle relevanten Aspekte der nachhaltigen Medienproduktion vorgestellt und erläutert. So werden im Rahmen des Kongresses ebenso Zukunftstrends aufgezeigt wie die ganzheitliche Betrachtungsweise des Umweltschutzes in den Fokus gerückt. Das Themenspektrum reicht von der effizienten Ressourcen- und Energienutzung bis hin zur Klimaneutralität der Produktion.

➤ www.mediamundo.biz

➤ www.f-mp.de

Leipziger Typotage

»SCHRIFT UND TYPOGRAFIE IN DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST«

Schrift ist nicht nur eine Form der Kommunikation, sie kann auch ein gestalterisches Mittel der Kunst werden und gleichzeitig Botschaften transportieren. Einen wissenschaftlichen Blick auf diese spannende Wechselwirkung werfen die Referenten der 17. Leipziger Typotage. Gemeinsam mit einem Fachpublikum diskutieren die acht Referenten aus den Bereichen Kunst, Grafik-Design, Typografie und Psy-



chologie am 28. Mai 2011 im Museum für Druckkunst Leipzig das Thema »Schrift und Typografie in der zeitgenössischen Kunst«. Das traditionsreiche Symposium wird bereits seit 1995 von der Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst e. V. veranstaltet. In diesem Jahr profitiert es insbesondere von der parallel stattfindenden gleichnamigen Sonderausstellung.

Als etabliertes System aus verschiedenen Zeichen ist Schrift im Alltag unverzichtbar geworden. Im Zusammenspiel mit Kunst eröffnet Schrift jedoch neue Deutungsebenen, die aktuelle Trends in Kultur und Gestaltung widerspiegeln. Die scheinbar so fest gefügte Welt der Buchstaben erweist sich hierbei als innovatives künstlerisches Experimentierfeld. Die renommierten Gastredner der 17. Leipziger Typotage beleuchten Funktion und Wirkung der Schrift im westlichen Sprachraum.

➤ www.typotage.de

Fogra-Symposium

DIGITALDRUCK TRIFFT OFFSET

Die Fogra Forschungsgesellschaft Druck e. V. veranstaltet am 23. und 24. Mai 2011 in München ihr drittes Digitaldruck-Symposium. Es richtet sich an alle Personen, die an aktuellen und fundierten Informationen rund um den Digitaldruck interessiert sind. Hierzu zählen sowohl Unternehmen, die bereits digital drucken und nützliche Anregungen für die tägliche Praxis suchen, als auch Offsetdruckereien, die ihr Produktspektrum durch den Digital-



druck erweitern möchten.

In über 20 Fachvorträgen von international anerkannten Experten aus der Forschung, ausgewiesenen Praktikern und Herstellern werden sowohl der kleinformate als auch der großformate Digitaldruck adressiert, wobei der Offsetdruck gewissermaßen die De-facto-Referenz darstellt. Es soll geklärt werden, ob und unter welchen Rahmenbedingungen der Einstieg in den digitalen Produktionsdruck sinnvoll ist. Hierbei spielen auch der Umweltschutz und die Nachhaltigkeit der Druckverfahren eine entscheidende Rolle. Des Weiteren kommen die Prozesskontrolle in der täglichen Praxis und Wege zum Veredeln von digital hergestellten Druckprodukten zur Sprache. Bei der Vorstufe liegen die Schwerpunkte auf der Datenaufbereitung und der medienübergreifenden Behandlung von Farbe. Eine Fachausstellung verschiedener Hersteller im Bereich des Digitaldrucks rundet die Veranstaltung ab.

➤ www.fogra.org

Druck+Form 2011

GROSSES**AUSSTELLERINTERESSE**

Für die 17. Druck+Form vom 12. bis 15. Oktober 2011 lässt sich schon jetzt reges Ausstellerinteresse und eine gute Buchungslage vermelden. Zum 17. Mal präsentieren sich in der Messehalle 6 der Messe Sinsheim GmbH Firmen aus den Bereichen Druckvorstufe, Druck, Weiterverarbeitung, Software und Dienstleistungen. Innovative Begleitveranstaltungen in der Print-Factory-Academy bieten den Fachbesuchern zusätzlich zu einem repräsentativen Ausstellungsangebot beste Weiterbildungs- und Informationsmöglichkeiten.

Als wichtigste Fachmesse für Druck- und Weiterverarbeitung im Südwesten Deutschlands hat die Druck+Form auch nationale Ausstrahlung und gilt in der Branche als wichtige »Ordermesse«. Die Aussteller treffen in Sinsheim auf ein kompetentes und investitionsfreudiges Publikum und beurteilen ihre Ausstellungsbeurteilung deshalb als sehr positiv. Auch die Fachbesucher schätzen die Druck+Form. Das liegt vor allem am hochwertigen und praxisnahen Angebot der Messe, der guten Orientierung und den individuellen Beratungsmöglichkeiten direkt vor Ort. Ein weiteres Plus ist die Print-Factory-Academy, die bereits zum dritten Mal mit ihren zukunftsorientierten Vorträgen und Themen einen echten Mehrwert für die Besucher bereithält.

➤ www.druckform-messe.de



SEMINARE & SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termin	Veranstaltung	Ort
09. 03. - 10. 03.	WAN-IFRA Academy, Zeitungsprozessoptimiertes Farbmanagement	Darmstadt
10. 03.	Kodak, Prozesstandardisierung nach swissPSO mit Prinergy Connect	Pfaffnau
11. 03.	Kodak, Prozesstandardisierung nach swissPSO mit Prinergy EVO	Pfaffnau
15. 03.	Heidelberg PMA, Erfolgspotenzial älterer Mitarbeiter	Heidelberg
15. 03.	Ink Academy, Druckerzeugnisse für den Lebensmittel- und Genussmittelbereich	Celle
15. 03.	vdm-Adobe Roadshow, Kreatives Print- und Digital-Publishing mit der Adobe CS5	Frankfurt
15. 03. - 16. 03.	Heidelberg PMA, Erfolgspotenzial älterer Mitarbeiter	Heidelberg
16. 03.	vdm-Adobe Roadshow, Kreatives Print- und Digital-Publishing mit der Adobe CS5	Düsseldorf
16. 03.	vdmb, Das Telefon als Wettbewerbsvorteil nutzen	Leipzig
17. 03.	OFS, Prozesstandardisierung nach swissPSO mit Prinergy EVO	Pfaffnau
18. 03.	OFS, Prozesstandardisierung nach swissPSO mit Prinergy Connect	Pfaffnau
17. 03.	vdm-Adobe Roadshow, Kreatives Print- und Digital-Publishing mit der Adobe CS5	München
17. 03.	Heidelberg PMA, Professionelles Marketing für Druckereien	Heidelberg
17. 03.	manroland, Praxisdialog Nr. 38, Wie sich neue Entwicklungen nutzen lassen	Offenbach
17. 03.	vdmb, PDF-Profi-Workshop für einen effizienten Workflow	Ismaning
19. 03. - 30. 03.	TGM, Photoshop CS4 »Part Eins«	München
22. 03.	vdm-Adobe Roadshow, Kreatives Print- und Digital-Publishing mit der Adobe CS5	Stuttgart
22. 03. - 25. 03.	vdmb, Von inDesign aufs iPad – Digitale Magazine gestalten	Ismaning
22. 03. - 23. 03.	Heidelberg PMA, Lean Printing – schlanke Produktion für Druckereien	Heidelberg
23. 03. - 24. 03.	Fogra, Fehler an Druckerzeugnissen	München
23. - 24. 03.	Heidelberg PMA, Professionelles Vertriebsmanagement	Heidelberg
24. 03.	vdm-Adobe Roadshow, Kreatives Print- und Digital-Publishing mit der Adobe CS5	Wien
27. 03.	TGM, Excel auch für Gestalter	München
28. 03.	cleverprinting, Colormangement-Schulung	Hamburg
29. 03.	Ink Academy, Druckverfahren	Celle
29. 03.	cleverprinting, Acrobat 9/10 und PDF/X-Schulung	Hamburg
29. 03. - 30. 03.	Ink Academy, Mit Strategie zum Ziel	Perasdorf
30. 03.	cleverprinting, InDesign-CS4/CS5 Fortgeschrittenen-Schulung	Hamburg
30. 03.	Ink Academy, Druckfarbe	Celle
30. 03.	Ink Academy, Zusammenspiel der Offsetdruckfarbe auf Papier und Karton	Celle
30. 03.	vdmb, Social Media Marketing	Ismaning
30. 03. - 31. 03.	Fogra, Prozesskontrolle im Offsetdruck	München
30. - 31. 03.	vdmb, Von inDesign aufs iPad – Digitale Magazine gestalten	Ismaning
31. 03.	Heidelberg PMA, Welt der Printmedien	Heidelberg
31. 03.	Ink Academy, Druckvorstufe	Celle
31. 03.	cleverprinting, Photoshop CS5-Schulung	Hamburg
01. 04.	cleverprinting, Illustrator-Schulung	Hamburg
01. 04.	Fogra, Vorbereitung zur Zertifizierung nach PSO (ISO 12647)	München
02. 04. - 03. 04.	TGM, Mikro- und Makrotypografie mit InDesign CS4	Berlin
05. 04. - 06. 04.	Heidelberg PMA, Mitarbeitergespräche zielgerecht führen	Heidelberg

**WAN-IFRA Printing Summit
INTERNATIONALE FACHWELT
DES ZEITUNGSDRUCKS**

Philip Crawley, CEO und Herausgeber von The Globe and Mail, zählt zu den internationalen Führungspersönlichkeiten der Zeitungsbranche, die als Referenten zum Thema Produktinnovation für die WAN-IFRA-Jahreskonferenz Printing Summit gewonnen werden konnten. In diesem Jahr findet die Konferenz am 6. und 7. April in Mainz statt. The Globe and Mail, die führende überregionale Tageszeitung Kanadas, wurde vor Kurzem unter der Leitung von Philip Crawley einem eindrucksvollen Redesign unterzogen. Crawley wird über die Strategie sprechen, die hinter dem erfolgreichen Relaunch einer Printzeitung im digitalen Zeitalter steht.

Auch wenn sich die Aufmerksamkeit heutzutage meist auf digitale Neuerungen konzentriert, erzielen Printprodukte weiterhin mehr Umsatz als digitale Produkte und auch sie profitieren von beachtlichen Innovationen.

In Anlehnung an das Konzept der Vorjahresveranstaltung in Salzburg werden zum diesjährigen Printing Summit hochrangige Vertreter führender Zeitungsverlagshäuser und -druckereien und andere Experten aus allen Teilen der Welt erwartet, die Themen von vorrangigem Interesse für die Printzeitung erörtern werden, wie Materialien, Automatisierung, Farbqualität, Innovation im Zeitungsdruck, Versandraum und Lean Production.

➤ www.wan-ifra.org

Alle Veranstaltungen sind gebührenpflichtig. Weitere Informationen und Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen:

➤ www.tgm-online.de ➤ www.print-media-academy.de ➤ www.fogra.org ➤ www.ofsgroup.ch
 ➤ www.ink-academy.de ➤ www.zdm-bayern.de ➤ www.cleverprinting.de ➤ www.wan-ifra.org



zukunfts medien live

NEUE MEDIEN UND MÄRKTE IM VISIER

digicom, die Interessengemeinschaft Digitaldruck, und die Verbände Druck und Medien Nordrhein-Westfalen (VDM NRW) und Nord bieten gemeinsam zur digi:media-Messe (7. bis 9. April) in Düsseldorf ein fachliches Rahmenprogramm an. Unterstützt wird das Programm durch den bvdn.

Ricoh

VIELSEITIGES PROGRAMM IN HANNOVER

Vom 2. bis zum 4. März 2011 fand Ricohs Hausmesse dokuTrends am Standort der Hauptverwaltung in Hannover statt. Hier zeigte Ricoh an allen drei Messetagen Innovationen in den Themenbereichen Green Printing, Office Solutions und Production Printing. Mit seinen Managed Document Services bietet Ricoh Kunden aus einer Hand Beratungs- und Outsourcingleistungen, Lösungen, Services sowie andere Dienstleistungen in den Bereichen Dokumentenmanagement, Business Solutions, Produktionsdruck und IT. Zum ersten Mal auf der Hausmesse dokuTrends präsentierte sich auch die neue Business Services Group von Ricoh Deutschland einem großen Publikum.

➤ www.ricoh.de

EcoBinder

KUGLER-WOMAKO AUF DER PAPERWORLD UND DIGI:MEDIA

Unter dem Motto »Transparente Innovation« präsentierte Kugler-Womako den Prototypen der Bindemaschine EcoBinder auf der Paperworld in Frankfurt am Main. Den zweiten Auftritt erlebt die Bindemaschine im April auf der digi:media in Düsseldorf.

Mit ihrer Neuentwicklung EcoBinder schlägt Kugler-Womako im Bindebereich eine völlig neue Richtung ein. Die Bindung selbst besteht aus



100% Papier und wird der längst zum Trend gewordenen Nachhaltigkeit auch im Bindebereich gerecht. Mit dem EcoBinder führt Kugler-Womako nicht nur ein neues Produkt, sondern auch eine neue Maschinenteknik im Bindebereich ein: Die patentierte Neuentwicklung setzt auf einen Rundscharntisch, anstatt auf die in der Branche übliche lineare Anordnung. Der Vorteil: Durch die kreisförmige Anordnung der einzelnen Stationen kommt der gebundene Buchblock wieder an seiner Ausgangsposition an und kann so problemlos von einer Person bedient werden. Die Bindung erhielt Ende 2010 den Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie. Auf der digi:media stellt Kugler-Womako neben dem EcoBinder auch ein neues Technical Improvement Program (T.I.P.) zur Verbesserung der Umrüstzeiten vor. Das T.I.P. »Schneller Formatwechsel« kann bei bestehenden Maschinen der Serie ProBind und dem Vorgänger HS 530 nachgerüstet werden und die Umrüstzeit bis zu 50% reduzieren.

Winkler+Dünnebier AG

LÖSUNGEN FÜR DIE MAILING-WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Winkler+Dünnebier AG (W+D) ist erstmalig gemeinsam mit ihrem neuen Tochterunternehmen W+D Direct Marketing Solutions GmbH (W+D DMS) auf einer Messe vertreten – der digi:media in Düsseldorf vom 7. bis 9. April 2011.

Mit ConceptD zeigt W+D auf der digi:media zum ersten Mal eine Digitaldruckmaschine speziell für die Verarbeitung variabler Daten und Kleinstauflagen. Damit erschließen die Spezialisten für Briefumschlag- und Versandtaschenmaschinen neue Möglichkeiten im Directmailing mit Digitaldruck und bieten ihren Kunden einen added value für den Briefumschlagüberdruck und das Inserting.

Das zweite Exponat von W+D ist eine Zweifarben-Offsetdruckmaschine, die beim Bedrucken von Briefumschlägen und Versandtaschen neue Maßstäbe setzt. Die W+D 232 zählt zu den produktivsten und zuverlässigsten Maschinen ihrer Art. Sie ist extrem flexibel, lässt sich schnell umrüsten und ist vor allem für Abwickler von Transaktion-, Transpromo- und Directmail-Aufträgen eine lohnende Investition.

W+D ist auf der digi:media gemeinsam mit seinen Schwester-Unternehmen E.C.H. Will und Kugler-Womako auf dem Stand von Körper PaperLink vertreten.

f:mp. Veranstaltung

MULTIFUNKTIONALE PUBLISHING-SYSTEME

Produzierende und Handel treibende Unternehmen, Industriekunden, Markenartikler und Verlage sind prädestiniert für den Einsatz einer Publishinglösung. Über deren Möglichkeiten und Unterschiede informiert der Fachverband Medienproduktions e. V. (f:mp.) zusammen mit Dr. Erich Koetter, bmk-Beratung und Management.

Für Interessenten ist es ausgesprochen schwierig, einen Überblick über Publishingsysteme zu erhalten, sie zu vergleichen, voneinander abzugrenzen oder überhaupt ihre Möglichkeiten zu erfassen. Zum einen ist die Variationsbreite von Lösungen am Markt sehr groß. Zum anderen geht der Trend eindeutig in Richtung Multifunktionalität: Eine einzige Lösung bewältigt eine Vielfalt an Aufgaben. Das Verständnis für diese ohnehin schon sehr komplexe Thematik wird zusätzlich erschwert durch die babylonisch anmutende Begriffsvielfalt im Bereich PIM, MAM und Web2Print. Hinzu kommt, dass auch die jeweiligen Hersteller in der Regel ihre ganz eigene Terminologie pflegen. Der f:mp. hat es sich zum Ziel gesetzt, dem Abhilfe zu schaffen. In Zusammenarbeit mit Dr. Erich Koetter von bmk-Beratung und Management richtet der Fachverband am 5. und 6. Mai 2011 die »Veranstaltung zu multifunktionalen Publishing-Systemen« aus. Veranstaltungsort ist die Print Media Academy in Heidelberg.

➤ www.f-mp.de

➤ www.bmk-on-line.de



Internationale Kalenderschau 2011

Originaltapeten mit Kalendarium, »The secrets of coffee« – Kalenderblätter, deren Bilder erst beim Bestreuen mit Kaffeepulver zum Vorschein kommen; Blätter zum Falten, die am Ende des Jahres eine Blume bilden, oder zwölf Zeitungen, bei der jede einem Monat gewidmet ist – die Vielfalt der insgesamt 1.056 Kalender, die im Rahmen der Internationalen Kalenderschau 2011 vom 21. Januar bis 13. Februar 2011 in Stuttgart zu sehen waren, war wieder enorm groß.

»Die große Resonanz auf die Kalenderwettbewerbe ist für uns Veranstalter immer wieder ein Beweis für die Innovationskraft der Druck- und Medienbranche – und das auch in Zeiten, in denen es wirtschaftlich schwierig war«, erklärte Wirtschaftsminister Ernst Pfister anlässlich der Eröffnung der Kalenderschau 2011 im Haus der Wirtschaft Stuttgart. Bundesweit sei der Verlagskalender-Markt im vergangenen Jahr wieder um mehr als 10% gewachsen. Nach dem allgemeinen Export-Hoch der deutschen Wirtschaft häuften sich auch die positiven Nachrichten aus der Werbewirtschaft. »Es bleibt zu hoffen, dass auch die Druckindustrie davon profitiert und sich das Umsatzniveau der Betriebe rasch auf ein gesundes Maß einpendelt«, so der Minister. Veranstalter der weltweit größten Kalenderausstellung (es wurden mehr als 1.000 Kalender eingereicht) sind das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, der Graphische Klub Stuttgart e. V., die Kodak GmbH Stuttgart und der Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg.



Die Jury des Graphischen Klubs bewertete die Kalender und zeichnete insgesamt 35 Kalender mit dem Preis der Internationalen Kalenderschau aus. Den GREGOR-Preis der Jury des Graphischen Klubs Stuttgart und die höchste Auszeichnung – erhielt der »E&B Kunstkalender Nr. 60 – OUBEY, 2011« von E&B engelhardt und bauer, Druck und Verlag GmbH,

in Karlsruhe. Das Prädikat Gold wurde insgesamt vier Mal, Silber zehn Mal und Bronze 21 Mal vergeben.

Zudem wurden elf Kalender mit dem »Award of Excellence« für außergewöhnliche Einzelleistungen im Kalenderschaffen vergeben. Michael Domberger aus Filderstadt erhielt für sein Lebenswerk eine Auszeichnung für langjähriges Kalenderschaffen. Von Mitte der 50er Jahre bis heute entstanden im Hause Domberger Kunst-Kalender, funktionale Arbeits- und hervorragende Werbekalender sowie außergewöhnliche Design-Kalender. Zu den bekanntesten Domberger Kalendern zählt »Der Springende Punkt«. 1975 hatte Michael Domberger dazu die ebenso einfache wie originelle Idee. Seit seiner Erstauflage wurden mehr als zwei Millionen Exemplare produziert: als »special edition« wird der Kalender seit 1977 im Museum of Modern Art in New York verkauft.



Alle Fotokalender wurden zusätzlich von der Kodak Fotokalender Jury begutachtet. Sie zeichnete zwölf Kalender mit dem Internationalen Kodak Fotokalenderpreis 2011 aus. Der »Preis der Kodak Fotokalender Jury 2011« ging an den Kalender »Meeresblicke 2011«, Auftraggeber: Mareverlag GmbH & Co. OHG, Berlin, Fotografie: Barbara Stauss und Petra Kossmann.

Ergänzt wurde die Kalenderschau durch die Ausstellung »22. Internationaler BFF-Förderpreis & Reinhart Wolf-Preis 2010«, die bis 8. Februar zu sehen war. Der BFF Bund Freischaffender Foto-Designer präsentierte in Kooperation mit der Reinhart-Wolf-Stiftung und weiteren Partnern die besten Hochschulabschlusssarbeiten im Bereich Fotografie.

Im Anschluss an die Ausstellung in Stuttgart wandert die komplette Kalenderschau nach Karlsruhe, wo sie noch bis 13. März 2011 zu sehen ist.



Eine Dokumentation mit Farbfotos und Kurzbeschreibungen der ausgezeichneten Kalender erscheint im April 2011. Sie kostet 19,90 Euro zuzüglich Versand und kann bei der Bertsch KG Medienproduktion, Leinfelden-Echterdingen,

→ SEMINARE & KONGRESSE

→ VERANSTALTUNGEN

→ VORTEILSPROGRAMM

→ DOWNLOADS

→ DVDs/CDs

→ PUBLIKATIONEN

→ KONGRESSBERICHTE

→ INFORMATION

→ PRÜF-KONTROLLMITTEL

→ BÜCHER

→ AKTUELLES

Im
neuen
Layout
online!

www.point-online.de

Herzlich willkommen ...

... auf Point – dem neuen Wissens-Portal der Verbände Druck und Medien.

Hier finden Sie das Wesentliche für erfolgreiche Druck- und Medienbetriebe und Erfolg im Beruf: Fachinformationen für Technik, Betriebswirtschaft, Recht, Kongresse, Weiterbildungsseminare zu den Trendthemen der Branche und dem Aufbau Ihrer Schlüsselqualifikationen. Surfen Sie durch unsere Seiten. Viel Spaß!





DESIGN & TYPOGRAFIE



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch

DRUCKEREIBEDARF

Streifen einschussgeräte
für alle Druck-, Kartonagen- oder
Papierverarbeitungsanlagen

Bohren • Lochen • Perforieren • Stanzen
Aulen • Eckenrunden • Register stanzen
Heften • Zählen • Streifen einschneiden
Wagen • Voreinstellen • Füllen • Black-
Leiten • Bandrollen • Nummerieren
Falten • Handarbeiten • Diverse Massengeräte

Graco Maschinen und Applikatoren

www.fuellmer.com foellmer@foellmer.com

foellmer

JOSEF FOELLMER GmbH
KUPPENSTRASSE 8
D-70366 WILMINGEN-SCHWENNINGEN
Telefon 071 32 1 30 12 • Fax 071 32 1 30 12

DRUCKMASCHINEN

www.ceruttibern.ch

**Rollenoffset-
Rotationen**



LETTERSHP/VERSAND

MEDIA MAIL
Ihr Partner für Direct Mail

MEDIA MAIL AG
Hammestraße 23
CH-8304 Kollnsee
Telefon 043 350 88 44
Telefax 043 350 88 45

Lettershop
Laserprint
Fulltime

www.mediamail.ch
info@mediamail.ch

WEITERVERARBEITUNG

binderhaus
BINDERHAUS FÜR MEDIEN UND BÜCHER

**PUR-Klebebinder
mit Schlitzdüse:**
Fotobücher,
Digitaldruck und
gestrichenes Papier
sicher binden.

Binderhaus GmbH & Co. KG
Feldstrasse 17 • 70794 Filderstadt
Tel. 07141-3585-45 • Fax 07141-3585-44
e-mail info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

MAILINGPRODUKTION

ELCO
switzerland

Elco AG
Wildschachen
5201 Brugg
T 056 462 80 00
F 056 462 80 80
www.mylco.ch

- **Zusammentragen**
- **Heften • Falzen**
- **Schneiden**
- **Kopf- & Fußbeschnitt**
- **Zwischenschnitte**
- **Kalenderstanzen**

MKW Strapazier-
Maschinen

Am Weiher • D-56766 Ulmen

Tel. +49 (0)2676 93050 • Fax 930510 • www.mkwgmh.de

DIENSTLEISTUNGEN



Wir schlagen den Bogen
DESIGNS, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN



www.arcusdesigns.de

TECHKON

Alle Farben perfekt im Griff ...



- Farbmessung
- Densitometrie
- Qualitätskontrolle

TECHKON GmbH
Wiesbadener Straße 27 • D-61462 Königstein
Telefon 06174-92 44 50 • Fax 06174-92 44 99
info@techkon.com • <http://www.techkon.com>

Baistülland
Elektronik GmbH
Kommunikation für
Lebenshilfe & Behindertenhilfe

Auerhäuser Allee 4 • 30010 Luccsdorf 2
Tel. 050 02/9233-121 • Fax 050 02/9233-122
www.baistuelland.de • info@baistuelland.de

WEITERVERARBEITUNG

Papierbohrer mit dem großen „F“

fordern Sie
unser
„know-how“

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben
hochleistungs-Papierbohrer in allen Größen und
Ausführungen. Für alle Maschinen-Flacke-Bohrer
verfügen wir über die entsprechenden Bohrer.

CHEN, MOOREHEAD und APPOLD AG

www.fuellmer.com foellmer@foellmer.com

foellmer

JOSEF FOELLMER GmbH
KUPPENSTRASSE 8
D-70366 WILMINGEN-SCHWENNINGEN
Telefon 071 32 1 30 12 • Fax 071 32 1 30 12

WEITERBILDUNG

« gib »
Zürich

Kaderschule für Druck,
Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
CH-8008 Zürich
Telefon +41 1 380 53 00

DIGITALDRUCK

32x46.de

Druckbogen für Druckprofis

Ab sofort mit UV-Einkt! www.32x46.de

DRUCKFARBEN

EPPL

Eppl Druckfarben GmbH
Hünikerstrasse 2
8442 Hettlingen
Tel. 052 316 17 33 Fax 052 316 25 61

RELIEFDRUCK

Nettopreise für Agencien u. Druckereien
Superpreise für Großabnehmer
Briefbogen, Linsen, etc.
Reliefmaschinen • Reliefdruck

• **PRESTIGE PRINT** •
Zeppelinstr. 10 • 63110 Riedelau/Frankfurt
Ebn 0 61 06/85 68 40, fax 88 63 42
www.reliefdruck.de
info@reliefdruck.de

HEISSFOLIENPRÄGUNG
WASSERZEICHEN
BLINDENSCHRIFT
STAHLSTICH

FINISHINGPROZESSE IN PERFEKTION

Schär Druckverarbeitung AG
Bernstrasse 281 • 4852 Rothrist
Tel. 062 785 10 30 • Fax 062 785 10 33
info@druckverarbeitung.ch
www.druckverarbeitung.ch

schär

VERSCHIEDENES

SCHMUCK



BARBARA HAUSER



SEEFELDSTRASSE 40
CH-8008 ZÜRICH
TEL +41 44 252 21 55
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH



HANDGEMACHTE
SCHOKOLADE, KONFEKT,
PRALINEN & MEHR

Genuss



F A B R I K

MOSELPROMENADE
D-56812 COCHEM
0160 - 98 96 72 40
WWW.DIE-GENUSSFABRIK.COM

Stefi Talman
Schuhe, Taschen und Accessoires



Oberdorfstrasse 13, 8001 Zürich 044 252 81 10 www.stefitalman.ch

Vipasa
Vino Pasta Salsa



**WEIN UND PASTA –
MEHR NICHT!**

Seefeldstrasse 27 • 8008 Zürich
043 243 69 30

Gütesiegel



DRUCKMARKT
wurde vom Verband Schweizer
Presse mit dem Gütesiegel
Q-Publikation ausgezeichnet.

DIE DRUCKER- SPRACHE



DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf der bekanntesten Begriffe der Druckersprache (Aushängebogen, Schnellschuss, Spieß, Jungfrau, Hochzeit, Ausschlagen, Speck, Schimmelbogen, Zwiebel-fisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay und Texten von Hans-Georg Wenke.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt
oder 12 Blätter im Set für 150,00 €.

arcus design & verlag oHG,
Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36,
Telefax: 0 26 71 - 38 50
oder im Druckmarkt-Shop im Internet:
www.druckmarkt.de



DIE ZEITSCHRIFT MIT DER **Maus**

Unsere Liebe gilt dem Zeitschriftenmachen: Themen, die ansprechen und aktuelles Know-how vermitteln, Seiten, die auch bei Fachthemen gut gestaltet sind – und eine Druckqualität, die dem Anspruch unserer Branche genügen sollte. Eigentlich ist es schade, dass auch in der Druckbranche immer mehr Kollegen keine gedruckten Magazine mehr mögen.

Deshalb bietet der ›Druckmarkt‹ auch Alternativen mit der Maus: Tagesaktuelle und wirklich relevante Nachrichten auf der Homepage, das PDF-Magazin ›Druckmarkt impressions‹, das nur im Internet publiziert wird und Druckmarkt-Ausgaben, die es gedruckt und Online gibt.

Wir können es einfach nicht lassen. Denn unsere Liebe gilt dem Zeitschriftenmachen.



Den QR-Code mit dem Handy scannen und mehr über unser Angebot erfahren.

www.druckmarkt.de
www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.ch